

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/020(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 29.09.2005	Plenarsaal des Landtages	14:00Uhr	21:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 18(IV)/19.(IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.09./05.09.2005
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

5	Anfragen an die Verwaltung	
5.1	Broschüren	F0245/05
5.2	Wildwuchs auf dem Fürstenwall	F0256/05
5.3	Fertigstellung BbS VIII CDU-Fraktion	F0261/05
5.4	Legionellenbefall in Magdeburg	F0240/05
5.5	Landeswettbewerb "Kinder- und familienfreundliche Gemeinde"	F0242/05
5.6	Radverkehrsführung Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg	F0244/05
5.7	Stauerscheine auf der Ernst-Reuter-Allee	F0258/05
5.8	Denkmale der Landeshauptstadt	F0239/05
5.9	Fahrradstände vor dem Jobcenter PDS-Fraktion	F0263/05
5.10	Sanierung des Rad- und Fußweges in Höhe des Wasserfalls	F0265/05
5.11	Sachstand Aufstellung des Kunstwerkes am Universitätsplatz	F0264/05
5.12	Westelbischer Radweg	F0262/05
5.13	Gedenkveranstaltung zum 03. Oktober am Bürgerdenkmal	F0241/05

5.14	Städtepartnerschaften	F0243/05
5.15	Kulturstadt Magdeburg	F0260/05
5.16	Freizeitgrundstücke am Barleber See	F0268/05
5.17	Ampelanlage Schönebecker Straße in Höhe des neuen ALDI	F0266/05
5.18	Keine Vorankündigung für Straßenausbaubeiträge?	F0272/05
5.19	Bauliche Gestaltung der Straße Zum Lindenweiler	F0269/05
5.20	Nutzung Alter Markt zum 3. Oktober	F0270/05
5.21	Bereitstellung von Fördergeldern für freie Träger	F0271/05
5.22	Werbung Ratskeller	F0275/05
5.23	Zirkuspädagogisches Angebot	F0259/05
5.24	Weichmacher in Medizinprodukten	F0257/05
6	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
6.1	Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH BE: Bürgermeister	DS0373/05

- | | | |
|-------|---|-----------------|
| 6.2 | Übertragung des Soziokulturellen Zentrums "Volksbad Buckau",
Karl-Schmidt-Str. 56, an den Freien Träger Fraueninitiative
Magdeburg e.V. (Teilmaßnahme 18 des HKK)

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0329/05 |
| 6.3 | Grundsatzbeschluss zur dauerhaften Unterbringung des Stadtarchivs
Magdeburg

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport | DS0268/05 |
| 6.4 | Arbeitsmarktpolitisches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0337/05 |
| 6.5 | Schließung Wolfswerder 13

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0395/05 |
| 6.5.1 | Schließung Wolfswerder 13

CDU-Fraktion | DS0395/05/
1 |
| 6.6 | Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und
Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit | DS0403/05 |
| 6.6.1 | Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und
Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke

Jugendhilfeausschuss | DS0403/05/
1 |
| 6.6.2 | Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und
Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke

Gesundheits- und Sozialausschuss | DS0403/05/
2 |
| 6.7 | Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 483-1 "Faulmannstraße"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0023/05 |
| 6.8 | Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 302-2
"Vogelbreite / Harsdorfer Straße" in einem Teilbereich

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0289/05 |
| 6.9 | Satzung zum Bebauungsplan Nr. 103-2e "Rothenseer
Verbindungskanal"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0336/05 |

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 6.10 | Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 301-4 "Rennebogen"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0360/05 |
| 6.11 | Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 359-1.1 "Brenneckestraße Südseite" (Hansapark)

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0376/05 |
| 6.12 | Widmung der Gemeindestraßen Hektorweg und Junoweg im B-Plan-Gebiet 428-1 "Salbker Chaussee"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0316/05 |
| 6.13 | Widmung der Gemeindestraßen Am Brückbusch und Am Mittelteich im B-Plan-Gebiet 74-2 "Am Brückbusch"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0320/05 |
| 6.14 | Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg Wirtschaftsjahr 2004

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr | DS0299/05 |
| 6.15 | Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Otto-von-Guericke-Straße

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | DS0303/05 |
| 6.15.1 | Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Otto-von-Guericke-Straße | DS0303/05/1 |
| 6.15.2 | Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Otto-von-Guericke-Straße | DS0303/05/2 |
| 7 | Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch. | |
| 8 | Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge | |
| 8.1 | Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur Stadtgeschichte

FDP-Fraktion
WV v. 07. 04. 2005 | A0047/05 |

8.1.1	Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur Stadtgeschichte	S0164/05
8.1.2	Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur Stadtgeschichte	A0047/05/1
8.2	Verringerung des Autoverkehrs im Stadtpark SPD-Fraktion WV v. 07. 04. 2005	A0049/05
8.2.1	Verringerung des Autoverkehrs im Stadtpark Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und komm. Beschäftigungspolitik	A0049/05/1
8.2.2	Verringerung des Autoverkehrs im Stadtpark	S0117/05
8.3	Schaffung von Parkflächen für Lastkraftwagen im Stadtgebiet CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0063/05
8.3.1	Schaffung von Parkflächen für Lastkraftwagen im Stadtgebiet	S0146/05
8.4	Öffnung von Schuleinzugsbereichen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0066/05
8.4.1	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	S0153/05
8.5	Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit FDP-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0072/05
8.5.1	Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Gesundheits- und Sozialausschuss	A0072/05/1
8.5.2	Vorfahrt für Familien mit Kindern	S0158/05

8.6	Varianten zur Lösung der Tierheimproblematik Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0077/05
8.6.1	Varianten zur Lösung der Tierheimproblematik	S0201/05
8.7	Verkehrskonzeption Hopfengarten CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0079/05
8.7.1	Verkehrskonzeption Hopfengarten Jana Bork und Dr. Gerd Zimmer Die Linkspartei.PDS	A0079/05/1
8.7.2	Verkehrskonzeption Hopfengarten	S0152/05
8.8	Existenzgründeroffensive CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	A0084/05
8.8.1	Existenzgründeroffensive	S0196/05
8.9	Beschleunigung von Verkehrsbaumassnahmen Fraktion Bund für Magdeburg/Tierschutz WV v. 13. 06. 2005	A0093/05
8.9.1	Beschleunigung von Verkehrsbaumaßnahmen	S0177/05
8.10	Rauchverbot an Haltestellen Ratsfraktion future! - die jugendpartei WV v. 13. 06. 2005	A0098/05
8.10.1	Rauchverbot an Haltestellen FDP-Fraktion	A0098/05/1
8.10.2	Rauchverbot an Haltestellen	S0178/05

8.10.3	Rauchverbot an Haltestellen	S0198/05
8.11	Sichere Überwege am Uniplatz Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 13. 06. 2005	A0100/05
8.11.1	Sichere Überwege am Uniplatz	S0176/05
8.12	Querung der Ernst-Reuter-Allee in Höhe ZOB Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 13. 06. 2005	A0108/05
8.12.1	Querung der Ernst-Reuter-Allee in Höhe ZOB	S0181/05
8.13	Anpassung Betriebskostenpauschale für Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees CDU-Fraktion WV v. 13. 06. 2005	A0109/05
8.13.1	Anpassung Betriebskostenpauschale für Dokumentationszentrum des Bürgerkomitees	S0159/05
8.14	Beteiligung am Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft" 2007 CDU-Fraktion WV v. 05. 09. 2005	A0138/05
8.14.1	Beteiligung am Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft" 2007 Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik	A0138/05/1
8.14.2	Beteiligung am Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft" 2007	S0235/05
8.15	Organisationsstrukturen der Verwaltung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0149/05
8.16	Einladung der Ehrenbürgerin der Stadt zum 03. 10.2005 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0152/05

8.17	Hinweisschilder zum Hundertwasserhaus SPD-Fraktion	A0155/05
8.17.1	Hinweisschilder zum Hundertwasserhaus CDU-Fraktion	A0155/05/1
8.18	Aufstellung einer Friedenstafel Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0160/05
8.19	Bürgerbüro im Stadtteil Reform SR`in Jana Bork Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0161/05
8.20	Beschilderung von Radwegen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0156/05
8.21	Nachnutzung Krankenhaus Altstadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0162/05
8.22	Ausstellung "Der breite Weg. Ein verlorenes Stadtbild" SR Martin Danicke SPD - Fraktion	A0163/05
8.23	Schleusenbetriebszeiten Schiffshebewerk Rothensee FDP-Fraktion	A0164/05
8.24	Tag der wirtschaftspolitischen Außenbeziehungen der Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion	A0166/05
8.25	Die Arbeit der ARGE effektivieren Fraktion Die Linkspartei.PDS	A0177/05
8.26	Verkehrssicherheit Höhe Domplatz 4 CDU-Fraktion	A0168/05
8.27	Einführung von Business Improvement District-Modellen CDU-Fraktion	A0169/05
8.28	Anfahrtswege zu den Einkaufseinrichtungen in der Straße Alt- Diesdorf CDU-Fraktion	A0171/05

8.29	Umbenennung der ÖPNV-Haltestelle „Immermannstraße“ in „Olvenstedter Platz“ SPD-Fraktion	A0172/05
8.29.1	Umbenennung der ÖPNV-Haltestelle „Immermannstraße“ in „Olvenstedter Platz“ CDU - Fraktion	A0172/05/1
8.30	Budget 7 - theater magdeburg CDU-Fraktion	A0173/05
8.31	Schaffung von Praktikumsplätzen CDU-Fraktion	A0174/05
8.32	Fördergebietsstruktur SPD-Fraktion	A0175/05
8.33	Kinderbetreuung zum "Tag der offenen Rathaustür" am 3. Oktober 2005 FDP-Fraktion	A0158/05
8.34	Kinder- und Jugendakademie FDP-Fraktion	A0159/05
8.35	Saubere Stadt - Kampf gegen Hundekot CDU-Fraktion	A0170/05
9	Informationsvorlagen	
9.1	Verlauf und wesentliche Ergebnisse der Einwohnerversammlung in Rothensee am 27.06.2005	I0234/05
9.2	Magdeburger werden - studieren und kassieren! Informationskampagne für Studenten	I0243/05
9.3	Zweitwohnsitzsteuer	I0222/05

9.4	Information zum Normenkontrollverfahren der Landeshauptstadt Magdeburg gegen das Land Sachsen-Anhalt	I0232/05
9.5	Überwachung des Rauchverbotes auf Spielplätzen durch Verkehrsüberwacherinnen des Stadtordnungsdienstes	I0239/05
9.6	Information über die Inanspruchnahme von Haushaltsmitteln per 30.06.2005	I0223/05
9.7	A0105/03 der CDU-Ratsfraktion der Landeshauptstadt Magdeburg Stadtansichten - Ufer der Bahn	I0206/05
9.8	Sternbrücke Parkplatzbefestigung	I0184/05
9.9	Pilotvorhaben des Ausgleichsflächenmanagements "Monitoring auf Rieselfeldern Gerwisch"	I0199/05
9.10	Aktueller Stand zur Zweitwohnungssteuer	I0266/05
9.11	Betriebsdatenbericht theater magdeburg per 15.09.2005	I0268/05
9.12	Information zum Stand der Vorbereitung "Tag der offenen Rathaustür" - I 0278/05	
	Nichtöffentliche Sitzung	
10	Beschlussfassung durch den Stadtrat	
10.1	Auftragsvergabe über Winterdienstleistungen auf Fahrbahnen in der Stadt Magdeburg	DS0366/05
	BE: Beigeordneter für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	

10.2	Ankauf eines Grundstückes BE: Bürgermeister	DS0317/05
10.2.1	Ankauf eines Grundstückes Finanz- und Grundstücksausschuss	DS0317/05/ 1
10.3	Kreditermächtigung BE: Bürgermeister	DS0386/05
10.4	Ermächtigung zur Kreditaufnahme zum Zwecke der Umschuldung BE: Bürgermeister	DS0387/05
10.5	Ermächtigung zur Kreditaufnahme zum Zwecke der Umschuldung BE: Bürgermeister	DS0392/05
10.6	Außerplanmäßige Ausgabe zur Regulierung eines Steuersachverhaltes BE: Bürgermeister	DS0475/05
10.7	Aufhebung von 2 Beschlüssen und Bestellung eines Erbbaurechts BE: Bürgermeister	DS0462/05
10.8	Bestellung eines Geschäftsführers der P.G.M. Parkraum Magdeburg GmbH BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0442/05
11	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
11.1	Insolvenzverfahren CDU-Fraktion	A0153/05
11.2	Nachverhandlungen Intendantenvertrag interfraktionell	A0157/05
11.3	Erweiterung des Bebauungsplanes "An den Röthen / Saures Tal" um die Flurstücke 102, 103, 108	A0176/05

12 Informationsvorlagen

12.1 Ausgang der Rechtsstreite über die Beauftragung der Rettungsdienste

I0237/05

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge eröffnet die 20. (IV) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll	56 Stadträtinnen/Stadträte		
Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	35	“	“
maximal anwesend	48	„	„
entschuldigt	9	„	„

Gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 613-20(IV)05

Anstelle von Stadtrat Sören Herbst wird ab sofort Herr Stadtrat Alfred Westphal als beratendes Mitglied im zeitweiligen beratenden Ausschuss Tierheim-Neubau mitarbeiten.

Gemäß Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 614-20(IV)05

Anstelle von Herrn Ronald Mainka wird ab sofort Frau Michaela Froberg, wohnhaft: 39126 Magdeburg, Schöppensteg 52, als Stellvertreterin von Stadtrat Thorsten Giefers im Jugendhilfeausschuss mitarbeiten.

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge informiert, dass der Oberbürgermeister in seiner Dienstberatung am 19.09.2005 den Antrag auf Auszeichnung nach § 6 der Ehrenbürgersatzung mit der „Stadtplakette der Landeshauptstadt Magdeburg“ in Bronze für die

Elektrofirma Schache Magdeburg
eingereicht am 01.08.2005
Gründungsdatum 04. Oktober 1955

DS0454/05 – Beschluss-Nr. 300-37/05

beschlossen hat.

Des weiteren gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge zur Kenntnis, dass die Fraktion Die Linkspartei.PDS die Stadträtin Jana Bork als Mitglied aus dem Verwaltungsausschuss zurückgezogen hat.

2. Bestätigung der Tagesordnung

**Änderungen bzw.Ergänzungen zur Tagesordnung der 20. (IV) Sitzung
des Stadtrates am 29.09.2005**

1. Erweiterung der TO

Antrag des Oberbürgermeisters:

öffentliche Sitzung

DS0303/05
Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlagen in der
Otto-von-Guericke-Straße
WV: SR-Sitzung 01.09.2005

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und
Verkehr

(2/3 Mehrheit angenommen) als **TOP 6.15**

2. zurückgezogene TOP

Der TOP 6 – A0077/05 wird auf Antrag der Vorsitzenden des zeitweiligen Ausschusses „Tierheimneubau“ Stadträtin Frömert in Abstimmung mit den einbringenden Fraktionen **vertagt**.

3. Hinweise

Als TOP 9.11 – liegt die Information I0268/05 vor.

Gemäß Antrag des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge wird mit einer 2/3 Mehrheit des Stadtrates die Information I0278/05 als TOP 9.12 auf die Tagesordnung gesetzt.

Der Antrag der Stadträtin Meinecke, Fraktion Die Linkspartei.PDS, den TOP 8.13 – A0109/05 zu vertagen, wird von der einbringenden CDU-Fraktion nicht mitgetragen.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 18(IV)/19.(IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.09./05.09.2005

Beschlussprotokoll der 18. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.09.2005

Redaktionelle Änderung der Verwaltung:

Auf der Seite 62 muss der Beschluss unter TOP 8.3 richtig heißen:

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 598-18(IV)05

Der Antrag A0059/05 der CDU-Fraktion –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Drucksache zur vollständigen Sanierung der Straße Lindenplan zu erarbeiten. Diese ist dem Stadtrat in der ersten Stadtratssitzung nach der Sommerpause 2005 zur Beschlussfassung vorzulegen. –

wird **abgelehnt**.

Redaktionelle Änderung der Fraktion „Die Linkspartei.PDS“

In der Anlage 3, 2. Absatz, 2. Zeile muß es richtig heißen: **Ehrenbürgersatzung**

Bezüglich des Antrages der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, grundsätzlich aus dem Beschlusstexten die Wörter „siehe Anlage“ zu entfernen, da damit der Eindruck entstehen könnte, dass es sich um Anlagen zur Niederschrift handelt, gibt der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge folgende Empfehlung:

Um derartige Irritationen zu vermeiden, werden Anlagen zur Niederschrift zukünftig entsprechend als solche gekennzeichnet.

Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion:

Auf der Seite 13 ist als letzter Absatz zu ergänzen:

Auf Antrag der CDU-Fraktion nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 570-18(IV)05

Herr Stadtrat Thomas Kilian wird für Herrn Ruden Mitglied in der Regionalversammlung der regionalen Planungsgemeinschaft.

Das Beschlussprotokoll der 18. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 01.09.2005 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

Beschlussprotokoll der 19. (IV) Sitzung des Stadtrates am 05.09.2005

Redaktionelle Änderung der CDU-Fraktion

Auf der Seite 6 muss es unter TOP 8.12, 4. Absatz richtig heißen:

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates **Salzborn**, CDU-Fraktion....

Das Beschlussprotokoll der 19. (IV) Sitzung des Stadtrates vom 05.09.2005 wird vom Stadtrat einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine schriftliche Tischinformation vor.

5. Anfragen an die Verwaltung
-

5.1 Schriftliche Anfrage (F0245/05) der Stadträtin Bork, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Broschüren

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadt Magdeburg gibt verschiedene Broschüren z. B. vom Stadtplanungsamt heraus. Diese sind jedoch bisher nur im Bürgerbüro Mitte erhältlich. Daher frage ich Sie, Herr Oberbürgermeister, warum können die Broschüren nicht in allen Bürgerbüros und in der Verwaltungsbücherei von den BürgerInnen erworben werden bzw. wäre es möglich den Verkauf zukünftig auch auf alle Bürgerbüros zu erweitern?

Ich bitte um mündliche und schriftliche Beantwortung.

Antwort des Beigeordneten für Umwelt, Wirtschaft und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Wir prüfen, ob wir das zukünftig nicht einfach machen können. Bislang wurde nur im Bürgerbüro Mitte so verfahren, weil diese Broschüren, insbesondere auch die kostenpflichtigen Broschüren, nur sehr schleppend weggegangen sind. Das ist die Realität. Wir hatten maximal 5 bis 10 Broschüren, die in der Woche weggegangen sind und deshalb hat man die Notwendigkeit, nochmal extra in den Bürgerbüros draußen entsprechendes vorzuhalten, nicht gesehen. Es ist auch ein gewisser Aufwand. Der dann abgerechnet werden muss. Wir werden dies prüfen und Sie über das Ergebnis informieren.

5.2 Schriftliche Anfrage (F0256/05) des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Wildwuchs auf dem Fürstenwall

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

im Bereich des Fürstenwalls befinden sich freigelegte und mit der Sanierung begonnene alte Gemäuer. Mit viel Geld wurden diese Arbeiten durchgeführt. Leider musste ich feststellen, dass in diesen freigelegten Bauresten meterhoher Baumbewuchs vorhanden ist. Außerdem ist eine zunehmende Vermüllung dieses Ortes zu verzeichnen.

Des Weiteren wurden mit sehr viel Steuergeldern am Eingang zur Möllenvogtei alte Fundamente freigelegt und durch ein stabiles Gitter gesichert, um für Interessierte die Betrachtung zu ermöglichen. Leider kann dieses Kleinod, bedingt durch starken Wildwuchs, nicht mehr den Besuchern präsentiert werden.

Herr Oberbürgermeister, ich frage Sie:

Wer trägt für die Ordnung und fehlende Pflege die Verantwortung und was gedenken Sie zu tun, diesen Zustand zu verändern?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Die AQB ist dabei, das zu beseitigen und zu bereinigen. Am 04.10. wird dies erledigt. Die Verantwortung, das zu tun, liegt ganz klar bei der Stadt.

5.3 Schriftliche Anfrage (F0261/05) des Stadtrates Schindehütte, CDU-Fraktion

Fertigstellung BbS VIII

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

ursprünglich war die komplette Fertigstellung (Sanierung Altbau und Abschluss Neubau) der Berufsbildenden Schule VIII in Westerhüsen zum Schuljahresbeginn 2005/2006 vorgesehen. Bis zum heutigen Tage ist die Sanierung des Altbaus noch nicht abgeschlossen.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Bis wann wird die Sanierung des Altbaus abgeschlossen sein?
2. Worin liegt die Verzögerung des Sanierungsabschlusses begründet?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Wir wollen versuchen, in den Herbstferien die Schule in Betrieb zu nehmen. Am 30.11. erfolgt definitiv die endgültige Fertigstellung.

5.4 Schriftliche Anfrage (F0240/05) des Stadtrates Lischka, SPD-Fraktion

Legionellenbefall in Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Berichten der Magdeburger Volksstimme zufolge wurden seit Inkrafttreten der Trinkwasserverordnung im Jahr 2003 regelmäßig Wasserproben im gesamten Bundesland auf Legionellen untersucht. In der Hälfte aller Proben konnten Legionellen nachgewiesen werden; in etwa 60 Fällen wurde die Konzentration als gesundheitsgefährdend eingestuft. Entsprechende Fälle mit erhöhten Konzentrationen, so die Volksstimme, seien auch in Magdeburg aufgetreten.

Meine Fragen hierzu:

1. Wie viele Proben wurden in Magdeburg seit Inkrafttreten der Trinkwasserverordnung durchgeführt?
2. Wo und in welchen Einrichtungen wurden diese vorgenommen?
3. In wie viel Proben konnten Legionellen nachgewiesen werden; in wie viel Fällen war die Konzentration als gesundheitsgefährdend einzustufen?
4. Welche Maßnahmen wurden bei erhöhten Konzentrationen ergriffen?
5. Konnten im Rahmen dieser oder weiterer Wasserproben andere erhöhte Schadstoffkonzentrationen festgestellt werden? Wenn ja, um welche Schadstoffe handelte es sich hierbei?

Ich bitte um die Beantwortung der Fragen gemäß §8 der Geschäftsordnung.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Es sind durch das Gesundheitsamt seit Inkrafttreten der Trinkwasserverordnung 438 Proben entnommen worden. Davon waren 106 auf Legionellen zu untersuchen und diese Proben wurden in öffentlichen Einrichtungen, wie Krankenhäusern, Kindertagesstätten, Schulen, Justizvollzugsanstalten, entnommen und zwar dort wo sich Aerosolbildung vollzieht, das heißt, wo Duschen installiert sind. In 38 Fällen wurden Legionellen nachgewiesen. Es existiert kein gesetzlich fixierter Richtwert für die Legionellenuntersuchung. Es gibt Richtlinien und danach richtet sich auch die Untersuchung. Es konnte in keinem Fall eine so extrem hohe Kontamination festgestellt werden, dass eine direkte Gefahrenabwehrmaßnahme notwendig gewesen wäre. Bei den ermittelten Werten wird dann der entsprechende Einrichtungsbetreiber aufgefordert, Gegenmaßnahmen vorzunehmen und es wird durch das Gesundheitsamt überprüft, ob dann die Werte danach auch den Richtlinien entsprechen.

5.5 Schriftliche Anfrage (F0242/05) der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion Die Linkspartei.PDS

Landeswettbewerb „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Landeshauptstadt bemüht sich verstärkt, und aus meiner Sicht auch mit zunehmendem Erfolg, darum, Zeichen zu setzen, die die Kinder- und Familienfreundlichkeit Magdeburgs sichtbar werden lassen.

Das Sozialministerium des Landes Sachsen-Anhalt hat am 20. Juli 2005 den Landeswettbewerb „Kinder- und familienfreundliche Gemeinde“ ausgeschrieben (siehe dazu www.familienfreundliches-sachsen-anhalt.de). Bewerbungsschluß ist am 31. Oktober 2005.

Ich frage und bitte um eine mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Antwort:

1. Beteiligt sich die Landeshauptstadt an diesem Landeswettbewerb?
2. Wenn ja, können die Bewerbungsunterlagen dem Ausschuß für Familie und Gleichstellung oder/und dem Familienbündnis zur Kenntnisnahme zur Verfügung gestellt werden?
3. Wenn nicht, welche Gründe gibt es dafür?

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Zu Ihrer Frage: Wir wollen uns an dem Landeswettbewerb beteiligen. Sie können auch die Bewerbungsunterlagen einsehen. Wir können diese Unterlagen, wenn der Ausschuss es wünscht, auch dem Ausschuss zur Verfügung stellen. Da gibt es keine Probleme. Das ist alles transparent.

5.6 Schriftliche Anfrage (F0244/05) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Radverkehrsführung Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Übergang an der Ampel im Bereich Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg (von Mc`Donalds zum Allee-Center und umgekehrt) ist zu fast jeder Tageszeit sehr gut bevölkert. Gleiches gilt für den Ampelübergang zwischen Blauen Block und C&A. Obwohl eine optische Abtrennung und damit eigene Spur für die Radfahrer vorhanden ist, wird dies von den meisten Fußgängern nicht als Radfahrerspur wahrgenommen und als eigene Spur genutzt. Dies führt zu Kollisionen zwischen Radfahrer und Fußgängern in diesem Bereich bzw. zu ständigen Irritationen.

Ein gutes Beispiel, wie eine solcher Knoten ohne größere Kosten oder gar aufwendigen Umbauten aufgelöst werden kann, wurde praktisch am Übergang vom Eiskaffee „Palazzo“ zur anderen Straßenseite auf der Reuter-Allee gezeigt. Hier ist seit einiger Zeit, zusätzlich zu der normalen Fußgängerampel, eine extra Radfahrerampel mit eigenem Wegebereich für die Pedalritter. Diese Ampel ist gekoppelt mit der Fußgängerampel.

Wir fragen deshalb an:

1. Warum wurden in dem dicht bevölkerten Kreuzungsbereich Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg bislang keine Maßnahmen ergriffen, um hier eine Entzerrung von Fußgängern und Radfahrer zu erzielen ?
2. Sieht die Verwaltung hier Handlungsbedarf und wenn ja, wann ist mit konkreten Maßnahmen, analog denen an der Kreuzung Ernst-Reuter-Allee/Otto-von-Guericke-Straße, zu rechnen ?

Wir bitten um ausführliche mündliche Beantwortung der Fragen in der Stadtratssitzung am 29. 09.05

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Es ist interessant, wie unterschiedlich man eine Sache beurteilen kann. Wenn ich über diese Radfahrerspur an der Ernst-Reuter-Allee/Otto-von-Guericke-Straße fahre, dann ärgere ich mich jedes Mal, dass ich an der ehemaligen Weinarkade nicht an einem Lichtsignalgeber für die Radfahrer komme und zurückfahren muss. Ich habe eigentlich immer schon mal mit einer Anfrage in dieser Richtung gerechnet und auch mit einer Kritik. Ich sehe das nicht so positiv, aber das wollte ich nur als unterschiedliche Bewertung hier in den Vordergrund stellen.

Zum Anderen, ich weiß nicht, ob die zweite Frage eine Suggestivfrage ist. Ich müsste ja die erste mit nein beantworten. Dann brauche ich die Zweite nicht zu beantworten. Wenn ich die Erste mit ja beantworte, laufe ich Gefahr, Kritik zu erhalten. Aber ich beantworte die erste trotzdem mit ja. Es gibt konkrete Pläne und die sehen auch vor, dass die Radfahrerüberquerungen auf der Ostseite in Richtung Westen gerückt werden und auf der Westseite in Richtung Osten, sodass sie ganz eindeutig abgetrennt von den Fußgängern sind. So ähnlich, wie an dem anderen Beispiel dort unten. Warum die nicht umgesetzt sind, ist auch relativ eindeutig zu beantworten. Es gibt im Moment große Planungen der MVB, die eigentlich schon in diesem Jahr begonnen werden sollten,

dass gesamte Gleisviereck dort in der Ernst-Reuter-Allee/Breiter Weg neu zu gestalten. Das wird spätestens im Frühjahr 2006 erfolgen. In diesem Rahmen werden wir diese Veränderungen jetzt vornehmen. Die Gleisbestellung erfolgt hoffentlich noch in diesem Jahr. Das hängt etwas von der Klärung der Fördermittel ab.

5.7 Schriftliche Anfrage (F0258/05) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM/Tierschutz:

Stauerscheinungen auf der Ernst-Reuter-Allee

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

auf der Ernst-Reuter-Allee in Höhe des Allee-Centers in Richtung Ost entstehen an der Ampel (Abzweig Richtung Jakobstraße / Johannisberg) in der rechten Fahrspur (geradeaus) ständig erhebliche Stauerscheinungen.

Wir fragen an, ob es nicht möglich ist, die mittlere Fahrspur in Fahrrichtungen „Geradeaus“ und „Linksabbieger“ freizugeben, um somit den Verkehrsfluß zügiger zu gestalten.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Zu Ihrer ersten Frage: Wenn die Durchlassfähigkeit am Knotenpunkt Ernst-Reuter-Allee/Jakobstraße so groß wäre, wie wir uns das alle wünschen, dann steht der Verkehr unten an der Zollbrücke und kommt nicht weiter, weil wir die verlängerte Strombrücke nicht haben und die Einengung an der Anna-Ebert-Brücke erheblich ist. Das ist aber nicht der Hauptgrund, warum wir es nicht machen können, sondern der Hauptgrund ist einfach der, wenn der Geradeausverkehr Grün hat, dann hat er paralleles Grün mit der Straßenbahn in Ost-West-Richtung und hat paralleles Grün mit dem Fahrzeugverkehr in Westrichtung. Wenn der Linksabbieger Grün hat, muss dieser Geradeausverkehr, alle vier Arten, die ich eben gesagt habe, Rot haben. Das heißt, eine kleine Phase behält der Geradeausverkehr noch Grün in Richtung Osten, aber ansonsten muss er Rot haben. Wenn ich die mittlere Spur geradeaus und linksabbiegend markieren würde, dann würde ich an ein und dem selben Querschnitt signalisieren, - Grün, du kannst fahren und Rot die gleiche Spur, du musst halten- . Das ist verkehrsrechtlich nicht möglich. Es muss getrennt geschaltet werden. Das ist das Hauptproblem an dieser Stelle. Man könnte jetzt eine Zufahrtssignalisierung überprüfen. Das haben wir auch getan, jedoch wird es ein Nullsummenspiel. Ich muss dann den Geradeausverkehr verringern und würde dann die zweite Spur mitnehmen können, aber ich habe dann eine geringere Grünphase. Das heißt also, hier kommt es nicht zu Ergebnissen. Ich würde es Ihnen gern noch einmal im Detail erklären. Das würde jetzt wahrscheinlich diesen Rahmen sprengen.

5.8 Schriftliche Anfrage (F0239/05) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion BfM/Tierschutz:

Denkmale der Landeshauptstadt

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

wir bitten Sie um Veranlassung der Erstellung einer Liste aller offiziellen Denkmale der Landeshauptstadt Magdeburg mit einer Einschätzung des gegenwärtigen Zustandes und Übermittlung an die Fraktionen.

Es ist festzustellen, daß sich eine Anzahl der Denkmale in einem teilweise beklagenswerten Zustand befinden.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Zu der Frage mit den Denkmälern. Nicht alles, was historisches Erscheinungsbild hat, ist ein Denkmal im Sinne des Denkmalsgesetzes. Wir haben in Magdeburg zurzeit 4.033 Denkmale erfasst. Ich denke, Herr Dr. Kutschmann, dass es nicht Ihr Anliegen ist, jetzt eine Liste dieser 4.033 Denkmale zu bekommen. Wenn Sie Interesse haben, man kann die Liste bei der Unteren Denkmalbehörde einsehen. Es ist allerdings nicht mit jeder Erfassung auch eine Bauzustandserfassung verbunden. Dies erfolgt nicht durch die Untere Denkmalbehörde.

5.9 Schriftliche Anfrage (F0263/05) des Stadtrates Müller, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Fahrradständer vor dem Jobcenter

In den zurückliegenden Wochen konnte ich wiederholt beobachten, dass die vor dem Jobcenter der ARGE Magdeburg GmbH zur Verfügung stehenden Fahrradständer bei weitem nicht ausreichen, den realen Bedarf zu decken und deshalb Blumenrabatten u.ä. als notdürftige Abstellmöglichkeiten erhalten müssen und dabei nicht selten die unmittelbaren Wegebeziehungen stören.. Viele Leistungsempfänger/innen nach der Hartz IV-Gesetzgebung besitzen kein Auto und es erscheint ihnen selbst die Fahrt mit Bus und Bahn als zu teuer und sie nutzen daher verständlicherweise das Fahrrad. Deshalb ist es notwendig, auch ausreichend Abstellmöglichkeiten vorzuhalten.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Ist es möglich, dass die Stadtverwaltung ihren Einfluss in der ARGE geltend macht und in dieser Frage kurzfristig Abhilfe schafft; möglichst dahingehend, dass sie sich in Absprache mit der Agentur für Arbeit so einigt, dass für die Landeshauptstadt Magdeburg keine weiteren Kosten entstehen? Wäre möglicherweise auch eine Unterstützung durch den Hausherrn, dem City-Carré denkbar, um Kostenneutralität zu erreichen?

Ich bitte um kurze mündliche Stellungnahme.

Antwort der Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker:

Wir haben die ARGE befragt. Es hat in Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt diesen Fahrradständer gegeben. Darüber hinaus sah man, das war ja erst im Frühjahr diesen Jahres, keine Möglichkeiten, dort Fahrradständer zu platzieren, weder an der Otto-von-Guericke-Straße, wo jetzt der Fahrradständer steht, noch irgendwo in den Seitenstraßen. Wir können es aber nochmal überprüfen, ob es nicht doch eine Ecke gibt, wo man Fahrradständer platzieren kann. Diese dürfen allerdings auch nicht soweit entfernt sein, dass sie dann nicht genutzt werden, da Fahrradfahrer ihre Fahrräder in der Nähe ihres Zielortes abstellen wollen.

5.10 Schriftliche Anfrage (F0265/05) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sanierung des Rad- und Fußweges in Höhe des Wasserfalls

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der ostelbische Fuß- und Radweg in Höhe des Wasserfalls ist dringend sanierungsbedürftig. So entstanden unter anderem erhebliche Schäden an diesem Verkehrsweg im Rahmen der Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre. Bereits mehrfach hat sich die CDU-Ratsfraktion, z. B. mit den Anträgen A0063/05 und A0125/03, mit dieser Situation beschäftigt. Durch die Landeshauptstadt wurden Mittel aus dem Förderprogramm zur Beseitigung der Hochwasserschäden beantragt. Nach dem Kenntnisstand der CDU-Ratsfraktion wurden diese Mittel vor einigen Wochen vom Fördermittelgeber bewilligt.

Daher stelle ich folgende Frage:

- Wann wird mit der Sanierung des ostelbischen Rad- und Fußweges in Höhe des Wasserfalls begonnen?

Neben einer mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Ich möchte mich auf Ihre Anfrage zu der Mauer im Bereich Cracauer Wasserfall beziehen. Es ist in der Tat so, dass wir vor kurzer Zeit die entsprechenden Fördermittel, etwas über 600.000 Euro, vom Landesverwaltungsamt bestätigt bekommen haben. Wir haben eine 100-Prozent-Finanzierung. Das ist immer bei Hochwasserschäden so. Wir haben das selbe Magdeburger Büro, welches uns bei der Ausarbeitung der Antragstellung begleitet hat, jetzt mit der Vorplanung beauftragt. Wir haben die Bürger, die dort Anlieger sind, durch ein entsprechendes Schreiben über diese Situation in Kenntnis gesetzt. Sie sind ja auch eigentlich Eigentümer dieser Mauer.

Zielstellung wird es sein, die Vorbereitung so vorzunehmen, dass wir im Mai mit der Realisierung beginnen und das Projekt im nächsten Jahr abschließen.

5.11 Schriftliche Anfrage (F0264/05) des Stadtrates Stern, CDU-Fraktion

Sachstand Aufstellung des Kunstwerkes am Universitätsplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

am letzten Mittwoch wurde der Tunnel unter dem Universitätsplatz feierlich eingeweiht. Im Rahmen dieses Ereignisses traten zahlreiche Bürgerinnen und Bürger an die Mitglieder der CDU-Ratsfraktion mit Fragen bzgl. des geplanten Kunstwerkes am Universitätsplatz heran.

Daher möchte ich aus aktuellem Anlass folgende Fragen stellen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Errichtung des Kunstwerkes am Universitätsplatz?
2. Auf welche Höhe belaufen sich die Gesamtkosten für diese „Kunst“ und welche Quellen, unter Nennung des jeweiligen Teilbetrages, werden zur Finanzierung derselben genutzt?

Neben einer mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitten wir um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Zur Kunst am Universitätsplatz. Es gab im Kulturausschuss eine Vorstellung eines möglichen Projektes. Bisher gibt es keinen Beschluss, dass irgend ein Projekt auf dem Uniplatz gebaut werden soll. Wir haben auch im Hause bisher noch keine Mittel dafür veranschlagt. Wir haben mit der Liste Stadtumbau Ost für das nächste Jahr einen Antrag auf Förderung gestellt. Nun aber zu meinem persönlichen Eindruck von gestern. Ich habe gestern, im Hinblick auf die heutigen Anträge zur Verkehrssicherheit, mit Herrn Kaleschky noch einen Rundgang gemacht und festgestellt, wenn man da ein Kunstwerk hinsetzt, dann muss es ein wirklich großes sein. Unter drei Metern ist es gar nicht sichtbar. Das muss was wirklich Großes sein, sonst ist das verlorene Kunst, die man dort hinsetzt. Da muss etwas hin, was eine Größe hat, damit es wahrgenommen wird. Man muss sich gut überlegen, was man sich dafür leistet und wann es gemacht werden kann. Was Kleines macht dort keinen Sinn. Aber da müssen wir uns Zeit lassen. Erst muss alles fertig sein, bevor ein gemeinsamer Beschluss gefasst werden kann. Es gibt noch keine Entscheidung dazu.

Ergänzende Antwort der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Meinecke:

Ich möchte keine Nachfrage stellen, sondern eine Ergänzung geben. Der Kulturausschuss hat sich in seiner letzten Sitzung nochmals mit dieser Kunst am Uniplatz beschäftigt. Es gab eine

gemeinsame Sitzung im Baudezernat, wo ein Künstler ein Modell vorgestellt hat. Es gab, wie schon der Oberbürgermeister sagte, keinen Beschluss dazu. Wir haben diskutiert und wir haben uns so geeinigt und der Verwaltung empfohlen -und Herr Dr. Koch hat uns das zugesagt-, dass wir eine Drucksache für den Stadtrat bekommen, ob dieses Kunstwerk, was vorgestellt wurde, errichtet wird oder nicht. Die Finanzierung sei natürlich noch dahingestellt.

5.12 Schriftliche Anfrage (F0262/05) des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion

Westelbischer Radweg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

seit dem Hochwasser im Jahre 2002 ist der westelbische Radweg ab dem Mückenwirt in Richtung Süden gesperrt.

Trotzdem wird er von einer Vielzahl von Radfahrern genutzt.

Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. Gab es Probleme oder Unfälle in dem Bereich?
2. Wie ist der Sachstand bzgl. der Wiederinstandsetzung des Teilstücks?

Ich bitte um eine schriftliche Beantwortung der Fragen.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

5.13 Schriftliche Anfrage (F0241/05) des Stadtrates Balzer, SPD-Fraktion

Gedenkveranstaltung zum 03. Oktober am Bürgerdenkmal

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Stadtratssitzung vom 13. September 2005 hat der Stadtrat den Antrag A0137/04 wie folgt einstimmig beschlossen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die geplante Gedenkveranstaltung am Magdeburger Bürgerdenkmal zum Tag der Deutschen Einheit zu unterstützen. Der Beitrag durch die Stadtverwaltung soll dauerhaft realisiert werden. (Beschluss-Nr. 160-3(IV)04)

Daraus ergeben sich für mich folgende Fragen:

1. In welchem Rahmen ist in diesem Jahr eine Veranstaltung zum Tag der Deutschen Einheit geplant?
2. Wie unterstützt die Stadtverwaltung dieses Ereignis?

Ich bitte um die Beantwortung der Fragen gemäß §8 der Geschäftsordnung.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

5.14 Schriftliche Anfrage (F0243/05) des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion

Städtepartnerschaften

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

als Landeshauptstadt bemüht sich Magdeburg auch um internationale Städtekontakte, die beispielsweise sowohl der Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur, dem Sport und dem Tourismus als auch dem Image der Stadt positive Impulse vermitteln.

Magdeburg unterhält Städtepartnerschaften zu Sarajevo, Braunschweig und Nashville.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Wie haben sich in den vergangenen vier Jahren diese Städtepartnerschaften konkret dargestellt?
2. Wie können die bestehenden Kontakte künftig breiteren Einwohnerkreisen unserer Stadt zugänglich gemacht werden?
3. Sehen Sie Möglichkeiten, über die bestehenden Kontakte auch verstärkt Wirtschaftsbeziehungen zu aktivieren?
4. Wie werden die potentiell interessierten Institutionen und Personen über die Aktivitäten der Städtepartnerschaften informiert?
5. Werden darüber hinaus internationale Städtekontakte gepflegt? Wenn ja, welcher Art sind diese?
6. Über das Wiederaufleben der Kontakte zu Radom haben Sie informiert. Gibt es darüber hinaus – aus der Vergangenheit resultierende – Kontakte beispielsweise zu Donezk, Maribor, Hradec Králové oder Setubal? Wenn ja, welcher Art sind diese? Wenn nein, besteht die Absicht, Gespräche aufzunehmen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ggf. ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Wir sind vom Stadtrat beauftragt worden, eine polnische und eine französische Stadt als Partnerstadt zu finden. Dann waren wir gemeinsam mit Herrn Pfeil in Bialystok. Jetzt vor Kurzem war eine Gruppe aus Radom da. Ich habe mir vorgenommen, jetzt einmal nach Radom hinzufahren, da diese Stadt vom Profil besser passen könnte als Bialystok. Dann müssen wir im nächsten Jahr noch einmal entscheiden, ob wir eine polnische Stadt ernsthaft in Anspruch nehmen wollen und das auf den Weg bringen. Was ich noch einmal grundsätzlich sagen wollte, ist Folgendes; wir haben ja das Problem, dass die Städtepartnerschaften nicht voll im Amt 13 gemanagt werden können. Wir hatten einmal die Idee entwickelt, dass sich ein Verein bilden

sollte, der die Städtepartnerschaften organisiert, wie in Nashville von amerikanischer Seite aus. Wir müssen versuchen die Vereinsbildung auf den Weg zu bringen. Wir können die gesamte Organisation von Städtepartnerschaften in der Verwaltung nicht allein realisieren. Das ist eine Arbeit, die man allein nicht machen kann. Unterstützen wollen wir das, dies ist keine Frage. Hinsichtlich einer Partnerschaft mit einer französischen Stadt haben wir noch keine weiteren Ergebnisse erzielen können.

5.15 Schriftliche Anfrage (F0260/05) des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen :

Kulturstadt Magdeburg

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am Samstag, den 24. 09.05 wurde in der „Magdeburger Volksstimme“ ein Interview mit Herrn Kempchen, Intendant des Puppentheaters, wiedergegeben. Das Interview ist ein Hohelied auf die Kulturlandschaft Magdeburg und wir möchten als Fraktion ausdrücklich für diese positive Sicht auf unsere Stadt danken.

Herr Kempchen antwortet auf eine Frage zu kulturellen Konkurrenzsituationen wie folgt:
„Ja, und das ist ja so schön daran. Wir müssen uns anstrengen und versuchen, das Publikum für unser Theater zu gewinnen. Freue mich schon jetzt auf 2007 und das Projekt „Kulturstadt Magdeburg“. Dann können wir alle zeigen, was Magdeburg kann. Die Welt wird staunen.“

Das wird sie sicher und wir tun es schon jetzt.

Erlauben Sie bitte folgende Fragen:

1. Was ist das für ein Projekt Kulturstadt Magdeburg ?
2. Durch wen wird dieses Projekt getragen und realisiert ?
3. Wann erhält der Stadtrat, mindestens aber der Ausschuss für Kultur des Stadtrates eine erste Information zum Projekt Kulturstadt Magdeburg ?

Wir möchten nicht hoffen, dass es zur Kultur in unserer Kultur-Stadt gehört, dem Stadtrat hin und wieder ein Überraschungsei vorzulegen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Sie werden überrascht sein. Ich kenne es auch nicht. Das kann nur eine Idee sein, die man mir irgendwann einmal vortragen wird. Ich kenne es bisher noch nicht, aber ich würde es, wenn es so sein sollte, nach dem Jahr der Wissenschaft, ganz gut finden.

Ergänzende Antwort der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Meinecke:

Herr Dr. Koch und ich haben vor etwa 4 Wochen in einem Gespräch festgelegt, womit wir uns in der nächsten Zeit im Kulturausschuss auch beschäftigen möchten. Da wurde auch das Projekt Kulturstadt 2007 erwähnt. Wir haben ja den Statusbericht, den Herr Dr. Koch vorgelegt hat, nur kurz in der letzten Kulturausschusssitzung angerissen und festgelegt, dass wir diesen Bericht, vor allem die Ausblicke, was wir in Zukunft gemeinsam umsetzen wollen, in einer Klausurtagung gemeinsam mit den Amtsleitern am 2. und 3. Dezember besprechen wollen. Ich gehe davon aus, dass auch das Projekt Kulturstadt 2007 dabei sein wird.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

5.16 Schriftliche Anfrage (F0268/05) des Stadtrates Brüning (gestellt durch Stadträtin Frömert), Fraktion Die Linkspartei.PDS

Freizeitgrundstücke am Barleber See

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in den vergangenen Wochen haben sich Magdeburger Einwohnerinnen und Einwohner in der Hoffnung an uns gewandt, dass sie von den Vertretern der Einwohnerschaft Hilfe erhalten. Es handelt sich um Nutzer von Freizeitgrundstücken am Barleber See, die vor die Alternative gestellt werden, entweder beträchtlichen Pachterhöhungen durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben zuzustimmen oder zum 30.6.2006 die Kündigung zu erhalten.

Da es sich um Grundstücke handelt, die Anfang der 90er Jahre durch die Landeshauptstadt Magdeburg verpachtet worden sind, frage ich Sie:

1. Wie ist die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in die Verfügung der Freizeitgrundstücke am Barleber See gekommen?
2. Gab es eine Übergabe der Pachtverträge durch die Stadt?
3. Welche Vereinbarungen sind hinsichtlich der Pächter mit der Bundesbehörde geschlossen worden?
4. Wie hoch ist zum heutigen Zeitpunkt der durchschnittliche Pachtzins für Freizeitgrundstücke in der Landeshauptstadt Magdeburg?

Ich bitte Sie um eine detaillierte schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Bürgermeisters Herrn Czogalla:

Die angesprochenen Grundstücke befanden sich Anfang der 90er Jahre in der Verfügung der Stadt Magdeburg. Es gab dann das bekannte Vermögenszuordnungsgesetz, das die Zuordnung der Grundstücke geregelt hat. Wir als Stadt hatten damals auch einen Antrag auf Zuordnung gestellt, in der Hoffnung, dass uns diese Grundstücke auch zugeordnet werden. Das ist nicht erfolgt, weil

der Bund nachweisen konnte, dass er Alteigentümer dort gewesen ist. Insofern erfolgte die Zuordnung. Das heißt, mit einer solchen Zuordnung werden dann sämtliche Verträge, die vorher der Pächter mit den Verfügungsbefugten geschlossen hat, dann auf den neuen Eigentümer übergehen. Sonderregelungen sind dann auch nicht zugelassen und sind auch nicht zwischen den Pächtern möglich. Mir ist nicht bekannt, dass zwischen den Pächtern und dem Bund irgendwelche Regelungen getroffen worden sind. Insofern ist das ein reines Verfahren gewesen, aus dem wir letzten Endes ausgeschieden sind. Dann war die Frage, wie hoch ist zum heutigen Zeitpunkt der durchschnittliche Pachtzins für Freizeitgrundstücke in der Landeshauptstadt Magdeburg? Wieviel der Bund von den Pächtern verlangt, kann ich jetzt nicht beantworten. Aber wir können die Daten verwenden, die der Grundstücksmarktbericht 2004 nennt, der regelmäßig vom Gutachterausschuss des Landesamtes für Vermessung und Geoinformation vorgelegt wird. Danach sind die durchschnittlichen Entgelte für die Jahre 2002-2003 für unbebaute Erholungsgrundstücke zwischen 0,26 und 0,51 Euro pro Quadratmeter und für bebaute Erholungsgrundstücke zwischen 0,77 und 3,05 Euro pro Quadratmeter.

5.17 Schriftliche Anfrage (F0266/05) des Stadtrates Heintl, CDU-Fraktion Die Linkspartei.PDS

Ampelanlage Schönebecker Straße in Höhe des neuen Aldi

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

zu der neuen Ampelanlage auf der Schönebecker Straße in Höhe des neuen ALDI habe ich folgende Fragen:

1. Wer hat diese Ampelanlage genehmigt?
2. Welche Auflagen wurden bei der Genehmigung erteilt?
3. Ist es nötig, dass sie von morgens um 6 Uhr bis 21 Uhr in Betrieb ist?
4. Wer hat diese bezahlt?
5. Welche Notwendigkeit wird dafür gesehen?

Ich stelle diese Fragen angesichts der Tatsache, dass diese Ampel 80 m **nach** einer Kreuzung und ca. 150 m **vor** der nächsten Ampel steht. (Warschauer Str.)

Beobachtungen haben ergeben, dass morgens um 6:07 die Ampel aus unerfindlichen Gründen auf Rot schaltet und damit ca. 10-15 Autos und im ungünstigsten Fall auch die Straßenbahn angehalten werden. Das ist nicht zu akzeptieren: Es entsteht ein erhöhter Spritverbrauch, die Umwelt wird durch das ständige Bremsen und Anfahren geschädigt und die Lärmbelastigungen nehmen zu! Auf der Südseite der Schönebecker Straße ist kaum Wohnraum und die schraffierte Fläche in Richtung Warschauer Straße ist zu groß, so dass Staus künstlich erzeugt wird.

Ich habe noch eine Zusatzfrage: Weshalb muss das Durchfahrtsverbotsschild für LKW's Richtung Gesellschaftshaus ca. 1 m in die Fahrbahn hineinragen bzw. auf ihr stehen? (Autos müssen beim Geradeaus-Fahren die Fahrspur verlassen und laufen Gefahr, mit der Straßenbahn zu kollidieren).

Mit dem Amt wurde meinerseits vor 3 Wochen schon gesprochen, bisher ist aber noch keine Veränderung erfolgt.

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um unbedingte ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Die letzte Frage kann ich nicht beantworten. Da werde ich prüfen, wenn da das Schild auf der Fahrbahn steht, wo es eigentlich nicht hingehört. Natürlich, die Kraftfahrer sehen nicht so richtig hin, wenn es an der Seite steht, aber da gehört es echt nicht hin.

Zu der anderen Frage. Die Ampel, die jetzt neu errichtet worden ist, kurz vor dem alten Engpass Buckau aus Richtung Stadt gesehen, ist in der Schönebecker Straße zur Erschließung von Aldi errichtet worden. Hierzu gab es lange Diskussion im Bauausschuss. Die Verwaltung war ursprünglich dagegen. Dann wäre aber die Möglichkeit für die Erschließung von Lidl nicht gewesen, sodass wir uns dazu verständigt haben, dies so zu machen.

Nachfrage von Stadtrat Heintl, CDU-Fraktion:

Warum kann man nicht z. B. für die Linksabbieger in der Warschauer Straße von Südost kommend diese schraffierte Fläche wegnehmen, denn da entsteht regelmäßig in der Hauptverkehrszeit ein Stau bis zur Thiemstraße hoch, weil die Linksabbieger sich erst ganz kurz vor der Ampel nach links einordnen können.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Das überprüfen wir.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

5.18 Schriftliche Anfrage (F0272/05) des Stadtrates Grünert, Fraktion Die Linkspartei.PDS

Keine Vorankündigung für Straßenausbaubeiträge

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

entsprechend einer Veröffentlichung des Vereins Haus und Grund erhielten Grundstückseigentümer für den Straßenausbau in der Liebknechtstraße keinen Vorbescheid über den fälligen Straßenausbaubeitrag. Laut Antwort der Landeshauptstadt auf eine entsprechende Rückfrage des Vereins wurde ausgeführt, dass eine Vorbescheidung verwaltungsverfahrenstechnisch nicht zwingend vorgeschrieben ist.

Ich frage Sie, Herr Oberbürgermeister:

1. Warum wurde in diesem Fall von der Verwaltungspraxis abgewichen?
2. Erfolgte auf der Grundlage des Kommunalabgabengesetzes für das Land Sachsen-Anhalt eine Bürgerinformationsveranstaltung, in der sowohl die Straßenausbaumaßnahme als auch die zu erwartenden Kosten den später Beitragspflichtigen mitgeteilt wurde?
3. Wurde die gesetzliche Frist der Durchführung der Bürgerinformationsveranstaltung, sechs Wochen vor Beschluss des Stadtrates über die Durchführung der Ausbaumaßnahme, eingehalten?
4. Wenn ja, geht aus dem Protokoll der Bürgerinformationsveranstaltung die zu erwartende Beitragsbelastung explizit hervor?

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

5.19 Schriftliche Anfrage (F0269/05) des Stadtrates Reppin, CDU-Fraktion

Bauliche Gestaltung der Straße Zum Lindenweiler

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

ursprünglich war nach dem 4-spurigen Ausbau der Stadtstrecke der B1 im Bereich Lindenweiler die Schließung der Straße Zum Lindenweiler zur B1 hin geplant. Dazu sollte die Straße Zum Lindenweiler in Richtung B1 geschlossen und mit einem entsprechenden Wendehammer versehen werden. Auf Grund der aktuellen Verhältnisse spricht sich die CDU-Ratsfraktion ausdrücklich für eine Offenhaltung der Straße Zum Lindenweiler in Richtung B1 hin aus.

Daher stelle ich folgende Fragen:

- Wie ist der momentane Planungsstand in der Stadtverwaltung bzgl. dieses Sachverhaltes?
- Wie und wann werden die Bürger, vor einem möglichen Baubeginn, über die Planungen zur Neugestaltung der Straße Zum Lindenweiler informiert?

Neben einer mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky:

Es gibt einen Jahre alten B-Plan-Beschluss, der ist noch vor meiner Zeit als Beigeordneter gefasst worden. Da ist es in der Tat so, dass der Lindenweiler an der B1 geschlossen werden sollte. Wir sehen das ähnlich, dass man also, um Schleichverkehre und zusätzliche Verkehre zu vermeiden, diese Schließung nicht vornimmt. Wir wissen im Moment noch nicht, ob es gelingen wird, alle Fahrrichtungen zum und vom Lindenweiler zuzulassen. Der B-Plan wird gegenwärtig überarbeitet. Wir werden ihn neu auslegen müssen. Hierbei werden auch die Bürger beteiligt und befragt. Denn ich weiß, es gibt da nicht nur Zustimmung aus dem Kreis der Bürger, die dort unmittelbar anliegen. Das muss man 100%ig wissen. Wir werden das dann abzuwägen haben. Das

muss alles relativ schnell gehen, weil im Jahr 2006 dieser Abschnitt dann entsprechend ausgebaut werden soll.

5.20 Schriftliche Anfrage (F0270/05) des Stadtrates Heendorf, CDU-Fraktion:

Nutzung Alter Markt zum 3. Oktober

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

in den letzten Tagen erreichten mich mehrere Anfragen von Geschäftsleuten aus Magdeburg zur Vergabepraxis bei Volksfesten in unserer Stadt. Besonderer Anlass ist dabei das kommende Wochenende mit dem am Montag stattfindenden Tag der Deutschen Einheit. Aus der Vergangenheit war bekannt, dass die Stadt Magdeburg ihre Feierlichkeiten in diesem Jahr auf dem Domplatz in Verbindung mit der Eröffnung des Hundertwasserhauses abhalten wollte. Ein Fest auf dem Alten Markt war ursprünglich von Seiten der Landeshauptstadt nicht geplant. Zur Verwunderung einiger ortsansässiger Geschäftsleute findet nun auf dem Alten Markt doch eine Veranstaltung statt.

Herr Oberbürgermeister,

1. Ich frage Sie, um was für eine Veranstaltung handelt es sich dabei? Ist es eine von der Stadt ausgeschriebene Veranstaltung? Wenn ja, wann und in welchem Umfang fand die Ausschreibung statt? Wenn nein, steht diese Veranstaltung im Zusammenhang mit den in den letzten Wochen stattgefundenen Gesprächen zwischen der Stadtverwaltung und der IG – Innenstadt?
2. Was war der Gegenstand dieser Gespräche? Ist es richtig, dass die IG- Innenstadt erwartet, in Zukunft alle Flächen in der Stadt zu vermarkten? (Alter Markt, Domplatz usw.?)

Ich bitte um eine kurze mündliche und um eine schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung:

Es handelt sich um keine städtische Veranstaltung, sondern die IG Innenstadt ist auf die Stadt zugegangen und hat angefragt, ob sie für die Durchführung eines amerikanischen Erntedankfestes o. ä. die Fläche bekommen können. Das war eigentlich auch erwartet worden, weil die IG Innenstadt bereits vor längerer Zeit dieses Wochenende, ursprünglich war mal der 03.10. geplant, jetzt wird es der 02.10., einen verkaufsoffenen Sonntag oder Feiertag beantragt hat, wie das ja eigentlich auch schon seit vielen Jahren der Fall ist. Dazu muss, um dieses auch genehmigungsrechtlich hinzubekommen, etwas passieren in dieser Stadt. Vor diesem Hintergrund ist die IG Innenstadt auf uns zugekommen. Wir haben diesem Wunsch auch entsprochen und es hat, weil wir selber auch Veranstalter sind am 3. Oktober, dann im Zusammenhang mit der Einweihung des Hundertwasserhauses, noch einmal inhaltliche Abstimmungen zum Programm auch mit dem Büro 12hundert gegeben.

Der Vorsitzender hinterfragt den zweiten Punkt der Anfrage.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung:

Nein. Es gibt Gespräche mit der IG Innenstadt. Deshalb habe ich nochmal die Geschichte dargestellt, dies hat mit diesen Gesprächen eigentlich nichts zu tun.

5.21 Schriftliche Anfrage (F0271/05) des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion

Bereitstellung von Fördergeldern für freie Träger

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

zur Sanierung der Kindertageseinrichtung in der Jacobstraße erhielt der Träger der Kitagesellschaft Magdeburg eine Zuwendung in der Höhe von 200.000 € von der Landeshauptstadt. Mit dem Geld wurde Beachtliches geleistet, so dass vor kurzem die offizielle Einweihungsfeier der Einrichtung stattfinden konnte.

Aus Sicht der CDU-Ratsfraktion ist es aber unverständlich, dass durch das KGM von den Zuwendungen an den Freien Träger mehrere tausend EURO für bereits erbrachte Planungsleistungen abgezogen worden sind und damit nicht zur Auszahlung kamen. Die erstellten Planungsleistungen waren aber für den Träger und seine Architekten zum Großteil unbrauchbar.

Daher stelle ich folgende Fragen:

1. Wie kann im aktuellen Fall sichergestellt werden, dass die Zuwendungen in voller Höhe der Kitagesellschaft für die Sanierung der Kita Jacobstraße zur Verfügung gestellt werden?
2. Welche Schritte unternimmt die Stadtverwaltung, um zukünftig Planungsleistungen am Bedarf vorbei zu verhindern?
3. Wie kann sichergestellt werden, dass sich der geschilderte Fall bei anderen Einrichtungen und Gebäuden nicht wiederholt?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage, bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Anfang März lag mir eine Planung des Hochbauamtes vor, diese KiTa zu sanieren. Aber in einer anderen Größenordnung als 200.000 Euro. Es sollte mehr kosten. Der freie Träger hat zu mir gesagt, er würde das für 200.000 Euro gern allein machen. Da habe ich zugestimmt und dabei auch eine Verwaltungsverfügung erlassen, dass freie Träger, wenn sie in der Lage dazu sind und den erforderlichen Nachweis hierfür erbringen, ihre Baumaßnahmen selbst durchführen können. Das ist nicht auf großes Wohlwollen gestoßen bei denen, die es vorher gemacht haben. Es lag aber hier eine Planung vor. Jetzt gibt es einen Zuwendungsbescheid an den freien Träger, die Baumaßnahme durchzuführen. Die Frage ist jetzt und das werde ich nochmal überprüfen, ob die

Planung, die gemacht wurde, dafür verwendet worden ist oder nicht. Das kann ich heute nicht beantworten. Das werde ich in den nächsten Tagen klären. Es wird diesen Fall nicht mehr geben, weil vorher jetzt geklärt wird, ob der freie Träger selbst in der Lage zur Durchführung der Baumaßnahme ist. Ist dies nicht der Fall, erfolgt die Durchführung seitens des Hochbauamtes. Es gibt keine Übertragung mehr von angefangenen Maßnahmen an freie Träger. Das ist ein einmaliger Fall, den wird es nicht mehr geben.

Die Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

Mündliche Nachfragen des Stadtrates Zentgraf, Fraktion Die Linkspartei.PDS

1. Wann erhalte ich eine Antwort auf meine Anfrage F0216/05 aus der Stadtratssitzung 01.09.2005 ?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Die diesbezügliche Stellungnahme S0240/05 ist am 04.10.2005 in der Dienstberatung des Oberbürgermeisters und wird im Anschluss an sie weitergeleitet.

2. Wann erhalte ich eine Antwort auf meine Anfrage bezüglich des Aussichtsturms ?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Ws wird derzeit eine Information durch die Verwaltung erarbeitet.

5.22 Schriftliche Anfrage (F0275/05) des Stadtrates Franke, FDP-Fraktion:

Werbung Ratskeller

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Sanierungsarbeiten am alten Rathaus stehen kurz vor der Beendigung. Der Ratskeller hat seit wenigen Wochen bereits wieder geöffnet. Verständlich ist, dass das Restaurant, da noch Bauarbeiten am Gebäude stattfinden, darauf aufmerksam macht, dass es geöffnet hat. Unverständlich ist allerdings, dass die neue Verglasung der Arkaden am Rathaus als Werbefläche genutzt und mit Speisekarten beklebt sind.

Ich frage und bitte um eine kurze mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Antwort:

1. Ist die werbliche Nutzung der Verglasung durch den Ratskeller Bestandteil des Pachtvertrages?
2. Wenn ja, gibt es Vorgaben, die optische Gestaltung betreffend?
3. Sieht der Oberbürgermeister die Möglichkeit, eine einvernehmliche Lösung mit dem Pächter des Ratskellers zu finden, dessen werbliche Maßnahmen so zu qualifizieren, dass sie dem Charakter des Bauwerkes entsprechend gestaltet werden?

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Auf diese Frage war ich schon vorbereitet. Als ich dies das erste Mal gesehen habe, das war am zweiten Tage, als der Ratskeller eröffnet hatte, war ich außer mir vor Wut, als ich das gesehen habe. Die kommen dort ab und dann wird ein ordentliches Hinweisschild für den Ratskeller angebracht. Das bleibt so auf keinen Fall. Da gibt es auch keine rechtliche Grundlage für. Es ist eine Notsituation, solange der Bauzaun dort stand. Sie können sicher sein, die provisorische Ausschilderung wird dort bis Montag verschwunden sein.

6. Beschlussfassung durch den Stadtrat

- 6.1. Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH DS0373/05
 BE: Bürgermeister
-

Die Stadträte Stern, CDU-Fraktion und Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklären gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nehmen nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 615-20(IV)05

1. Der Stadtrat nimmt den von der WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH zum 31.12.2004 zustimmend zur Kenntnis.

2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:

- den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 1.016.871.831,19 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 48.504.035,43 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 48.504.035,43 EUR in voller Höhe aus der Sonderrücklage gemäß § 27 Abs. 2 DMBilG zu entnehmen,
- den Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 zu entlasten,
- dem Geschäftsführer Herrn Sonsalla für das Geschäftsjahr 2004 Entlastung zu erteilen,
- die WIBERA Wirtschaftsberatung AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 und für die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zu bestellen.

6.2. Übertragung des Soziokulturellen Zentrums "Volksbad Buckau", DS0329/05
 Karl-Schmidt-Str. 56, an den Freien Träger Fraueninitiative
 Magdeburg e.V. (Teilmaßnahme 18 des HKK)

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Die Ausschüss K und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 616-20(IV)05

1. Die Aufgaben des Soziokulturellen Zentrums „Volksbad Buckau“ und das Objekt, Karl-Schmidt-Straße 56, in dem sich die Räumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums „Volksbad Buckau“ sowie der Stadtbibliothek befinden, werden zum 01.01.2006 an den Verein Fraueninitiative Magdeburg e.V. zum Zwecke der kulturellen Nutzung auf der Grundlage eines Objektüberlassungs- und Zuwendungsrahmenvertrags, übertragen. Die unentgeltliche Nutzung beschränkt sich auf die Räumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums und den im EG des Objekts befindlichen Raum mit der Bezeichnung „Buchbinderwerkstatt“, den die Stadtteilbibliothek unentgeltlich zur Verfügung stellt.
2. Für die Durchführung der Aufgaben des Soziokulturellen Zentrums „Volksbad Buckau“ gem. Beschlusspunkt 1 erhält der Verein Fraueninitiative Magdeburg e.V. ab 01.01.2006 Zuwendungen in Höhe von 58.900 EUR für Sachkosten und 76.400 EUR für Personalkosten also insgesamt 135.300 EUR.
3. Die Liegenschaft Porsestraße 14 wird nach Auszug des Vereins „Fraueninitiative Magdeburg e. V.“ vom FB 03 an das Liegenschaftsamt mit dem Auftrag zur weiteren Vermarktung übergeben. Für den Zeitraum der Vermarktung sind für die Erstsicherungsmaßnahmen sowie

der Leerstandskosten voraussichtlich Kosten in Höhe von 3.500 EUR p. a. zu erwarten. Diese sind aus der Haushaltsstelle 1.88300.500000 zu decken.

4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Verein im Rahmen der Beschlusspunkte 1 und 2 die Übertragung vertraglich abzusichern.

6.3. Grundsatzbeschluss zur dauerhaften Unterbringung des Stadtarchivs Magdeburg DS0268/05

BE: Beigeordneter für Kultur, Schule und Sport

Stadträtin Bork, Fraktion Die Linkspartei.PDS, erklärt gemäß § 31 GO LSA ihr Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse K, FG und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 617-20(IV)05

1. Das Stadtarchiv erhält seinen endgültigen Standort im Neuen Rathaus, Bei der Hauptwache 4.
2. Das Raum- und Flächenbedarfsprogramm des Stadtarchivs gemäss Anlage 2 wird bestätigt.
3. Der Raum- und Flächenbedarf der Verwaltungsbibliothek ist im Rahmen der weiteren Planungen zur gemeinsamen Nutzung des neuen Rathauses durch das Stadtarchiv und die Verwaltungsbibliothek sicherzustellen.
4. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, Haushaltsmittel für die HU-Bau in die mittelfristige Finanzplanung einzubringen.
5. Der Beschluss 1528-43(III)01 – Objekte zur Unterbringung der Verwaltung – wird zu folgenden Punkten aufgehoben:
 - Pkt. 1. Anstrich 20 und Pkt. 5. – Klosterwuhne 39 wird für Verwaltungszwecke genutzt bzw. umgebaut.

Die Ausschüsse RWB und GeSO empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet zukünftig um eine zeitnahe Beschlussfassung zur Thematik.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker begründet den gewählten Zeitpunkt der Einbringung der Drucksache DS0337/05.

Stadtrat Grünert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, unterstützt die Ausführungen des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und geht auf die derzeitige Situation in den Gesellschaften ein. Er empfiehlt, diesbezügliche Problemstellungen im Ausschuss nochmals zu erörtern, um entsprechende Maßnahmen für das Jahr 2006 festlegen zu können.

Bezüglich der Anregung des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion, Vergleichsdaten von Optionsgemeinden vorzulegen, merkt die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker an, dass derzeit noch keine vorliegen. Sie geht weiterhin klarstellend auf die Nachfrage des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zu den strategischen Zielstellungen, ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 618-20(IV)05

1. Die strategischen Zielstellungen für die perspektivische Neuausrichtung der kommunalen Arbeitsmarktpolitik werden bestätigt.
2. Die Ziele werden mit der ARGE und Arbeitsagentur unter den besonderen Bedingungen der Anforderungen aus SGB II/SGB XII und SGB III abgestimmt, vereinbart und umgesetzt, hinsichtlich ihrer Wirkung untersucht und durch jahresbezogene Maßnahmen untersetzt fortgeschrieben.
3. Das arbeitsmarktpolitische Programm 2005 wird zur Kenntnis genommen.
4. Die Umsetzung erfolgt unter Beachtung des Gendermainstreaming-Ansatzes sowie der Leitlinien der EU zur Beschäftigungsförderung, Abbau von Benachteiligungen am Arbeitsmarkt und zur Förderung der Chancengleichheit

6.5. Schließung Wolfswerder 13

DS0395/05

BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit

Die Ausschüsse GeSo und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, legt umfassend seinen Standpunkt zur Drucksache DS0395/05 dar.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, bringt den Änderungsantrag DS0395/05/1 ein.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, begrüßt im Namen ihrer Fraktion und im Namen des Ausschusses FuG die vorliegende Drucksache DS0395/05.

Gemäß Änderungsantrag DS0395/05/1 der CDU-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0395/05/1 der CDU-Fraktion einstimmig:

2. Das Objekt Wolfswerder 13 wird nach Schließung der Einrichtung zur Betreuung von Asylbewerbern schnellstmöglich zum Verkauf ausgeschrieben.

Beschluss-Nr. 619-20(IV)05

1. Die Einrichtung zur Betreuung von Asylbewerbern Am Wolfswerder 13 ist zum nächstmöglichen Termin, spätestens jedoch bis zum 31.03.2006, zu schließen.
Der Beschluss Nr. 1869-53(III)02 zur Teilsanierung des Objektes wird aufgehoben.
2. Das Objekt Wolfswerder 13 wird nach Schließung der Einrichtung zur Betreuung von Asylbewerbern schnellstmöglich zum Verkauf ausgeschrieben.

- 6.6. Teilrücknahme des Beschlusses 441 -12 (IV) 05 und Grundsatzbeschluss Bürgerzentrum Alt - Salbke DS0403/05
BE: Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit
-

Der Ausschuss GeSO empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0403/05/2.

Der Ausschuss Juhi empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0403/05/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, bringt den GO-Antrag – Die Drucksache DS0403/05 ist zurückzustellen – ein.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal unterstützt den GO-Antrag des Stadtrates Dr. Schmidt, FDP-Fraktion.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg informiert über das Beratungsergebnis.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt fest, dass die vorliegende Drucksache DS0403/05 Arbeitsauftrag des Stadtrates war und hält diese für eine sinnvolle Lösung.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern spricht sich gegen den GO-Antrag des Stadtrates Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mit 25 Ja-, 18 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0403/05 wird zurückgestellt.

WV: SR-Sitzung: 01.12.2005

- 6.7. Aufstellung eines Bebauungsplanes Nr. 483-1 "Faulmannstraße" DS0023/05
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 620-20(IV)05

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird,

- im Norden durch die nördliche Begrenzung der Verkehrsfläche Ferdinand-Schrey-Straße, eine gedachte Linie in Verlängerung der Ferdinand-Schrey-Straße,
- im Westen durch die östliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 665 und 2521 der Flur 476, im Bereich der Bahnunterführung durch die südliche Begrenzung der Verkehrsflächen Saarbrücker Straße bzw. Faulmannstraße, durch die östliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 3171/1 der Flur 476 (Böschungssohle Bahndamm),
- im Süden durch die südlich Begrenzung der Verkehrsfläche Gröninger Straße, durch die südliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 1097 der Flur 476, durch die westliche und nördliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 1096 der Flur 476,
- im Osten durch die westliche Flurstücksgrenze der Flurstücke 1092/1, 1090/1, 1090/5, 1089, 1087, 1085 und 1536 der Flur 476, durch die nordliche Flurstücksgrenze des Flurstücks 1076 der Flur 476, durch die hintere Bebauungsgrenze der Grundstücke Alt Salbke 86-94,

soll gemäß § 1 (3) und §2(1) BauGB ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Es werden folgende Planungsziele angestrebt:

- Schaffung einer rechtlichen Grundlage für den Ausbau einer Verbindungsstraße zwischen der Otterleber Straße sowie der geplanten Entlastungsstraße Südost und der Straße Alt Salbke,
- Sicherung des gemeindlichen Vorkaufsrechtes,
- Städtebauliche Ordnung der vorhandenen Bauflächen,
- Lösung der auftretenden Immissionskonflikte zwischen der vorhandenen (Wohn-) Nutzung und der neu geplanten Straßenanbindung,
- Sicherung von Flächen für den behindertengerechten Ausbau der Straßenbahnhaltestelle in der Straße Alt Salbke.
- Sicherung von Flächen für den Sülzeradweg

3. Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach §3 Abs.1 Satz1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung, gemäß §2 Abs.1 Satz 2 BauGB, durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt Magdeburg, An der Steinkuhle 6, und durch eine Bürgerversammlung zu erfolgen.

6.8. Satzung zur 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 302-2
"Vogelbreite / Harsdorfer Straße" in einem Teilbereich

DS0289/05

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 42 Ja-, 0 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 621-20(IV)05

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, und des § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05. Oktober 1993 (GVBl. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 29.09.2005 die 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 302-2 "Vogelbreite / Harsdorfer Straße" in einem Teilbereich bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung beschlossen.

2. Die Begründung wird gebilligt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.9.	Satzung zum Bebauungsplan Nr. 103-2e "Rothenseer Verbindungskanal"	DS0336/05
------	---	-----------

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 43 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 622-20(IV)05

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Neufassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), in der zuletzt geltenden Fassung, und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.93 (GVBl. S. 568), in der

zuletzt geänderten geltenden Fassung, hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 29.09.2005 den Bebauungsplan Nr. 103-2e „Rothenseer Verbindungskanal“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung beschlossen.

2. Die Begründung wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs.3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.
Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

6.10. Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 301-4 DS0360/05
"Rennebogen"

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Stadtrat Stern, CDU-Fraktion, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, begrüßt im Namen ihrer Fraktion diese städtebauliche Maßnahmen und dankt der Verwaltung für die vorliegende Drucksache DS0360/05.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 623-20(IV)05

1. Für das Gebiet das umgrenzt wird:

Im Norden

durch die Nordgrenzen der Flurstücke 145/1, 147, 148, 170, 171, 150, 141, 10031, 131, 98, 99, 113, 109 ; Flur 514 (Gerstengrund, Sternbogen)

Im Osten

durch die Ostgrenze des Flurstückes 109; Flur 514 (Bruno- Beye- Ring)

Im Süden

durch die Südgrenzen der Flurstücke 109, 106, 100, 82, 97, 10033, 10032, 138, 135; Flur 514 (Rennebogen)

Im Westen

durch die Westgrenzen der Flurstücke 135, 136, 142, 143, 145/1; Flur 514 (Weizengrund)

soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der ein Bestandteil des Beschlusses ist, dargestellt.

2. Planungsziel ist die Ausweisung eines allgemeinen Wohngebietes nach § 4 BauNVO. Im Flächennutzungsplan wird der Geltungsbereich des Bebauungsplanes als Wohnbaufläche dargestellt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14-tägige Offenlegung des Beschlusses, begleitet durch Sprechstunden im Stadtplanungsamt Magdeburg, sowie durch eine Versammlung erfolgen.

6.11. Aufhebung des Vorhaben- und Erschließungsplanes Nr. 359-1.1 DS0376/05
 "Brenneckestraße Südseite" (Hansapark)

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 624-20(IV)05

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- im Norden durch die Südgrenze der Brenneckestraße
- im Osten durch die Westgrenze der Kleingartenanlage "Kleiner Harz"
- im Westen durch die Ostgrenzen der Flurstücke auf der Ostseite der Hermann-Löns-Straße und der Ostgrenze des Flurstücks 7/7 (Flur 603)
- im Süden durch eine von der Südwestecke des Flurstücks 7/189 (Flur 603) nach Osten bis zur Südgrenze des Flurstücks 6034 (Flur 354) verlaufenden Linie, deren Verlängerung nach Norden bis zur Ostgrenze des Flurstücks 851/9 (Flur 603) und durch die Nordgrenzen der Flurstücke 853/10 (Flur 603) und 6033 (Flur 354)

liegt seit dem 28.09.1995 eine rechtsverbindliche Satzung vor.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

Die berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wurden gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beteiligt. Die betroffene Öffentlichkeit hatte gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Rahmen einer Auslegung Gelegenheit zur Stellungnahme.

Die Abwägung (Anlage zur Drucksache 0376/05) wird gebilligt.

2. Diese Satzung wird gem. §1 Abs. 8 BauGB in Verbindung mit § 12 Abs. 6 BauGB aufgehoben.

3. Der Beschluss über die Aufhebung der Satzung zum Vorhaben-und Erschließungsplan Nr. 359-1.1 "Brenneckestraße Südseite" (Hansapark) ist gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

6.12.	Widmung der Gemeindestraßen Hektorweg und Junoweg im B-Plan-Gebiet 428-1 "Salbker Chaussee"	DS0316/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 625-20(IV)05

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen Hektorweg und Junoweg im B-Plan-Gebiet 428-1 "Salbker Chaussee" zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.13.	Widmung der Gemeindestraßen Am Brückbusch und Am Mittelteich im B-Plan-Gebiet 74-2 "Am Brückbusch"	DS0320/05
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 626-20(IV)05

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Gemeindestraßen Am Brückbusch und Am Mittelteich im B-Plan-Gebiet 74-2 „Am Brückbusch“ zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

6.14. Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg DS0299/05
Wirtschaftsjahr 2004
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss RPB und der BA SAM empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 627-20(IV)05

1.	Der Jahresabschluss des Städtischen Abwasserbetriebes Magdeburg auf den 31.12.2004 wird festgestellt:	
1.1	Bilanzsumme	250.439.328,70 EUR
1.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	241.003.206,53 EUR
	- das Umlaufvermögen	9.435.360,17 EUR
	- Rechnungsabgrenzungsposten	762,00 EUR
1.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital (einschl. Anteil aus verrechenbarem Anteil Abwasserabgabe)	95.868.168,81 EUR
	- Sonderposten mit Rücklagenanteil aus Investitionszuschüssen	30.722.324,42 EUR
	- empfangene Ertragszuschüsse	11.159.622,00 EUR
	- Rückstellungen	5.100.571,88 EUR
	- Verbindlichkeiten	107.588.641,59 EUR
1.2	Jahresverlust	5.360.857,41 EUR

- | | | |
|-------|--------------------|-------------------|
| 1.2.1 | Summe Erträge | 34.005.920,73 EUR |
| 1.2.2 | Summe Aufwendungen | 39.366.778,14 EUR |
2. Der Jahresverlust in Höhe von 5.360.857,41 EUR wird aus der zweckgebundenen Rücklage ausgeglichen (4.236.602,34 EUR aus Rücklage zum Gebührenaussgleich und 1.124.255,07 EUR aus Rücklage Anteil verrechenbare Abwasserabgabe).
 3. Dem Betriebsleiter, Herrn Vinzelberg, wird gemäß § 18 Eigenbetriebsgesetz Entlastung erteilt.

- | | | |
|-------|--|-----------|
| 6.15. | Ausbau der Gleis- und Fahrleitungsanlage in der Otto-von-Guericke-Straße | DS0303/05 |
| <hr/> | | |
| | BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr | |

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky informiert, dass sich der Ausschuss StBV und der Ausschuss Wissenschaft und Technik des Aufsichtsrates der MVB GmbH gegen die beiden Anstriche des Änderungsantrages DS0303/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ausgesprochen haben. In seinen weiteren Bemerkungen legt er seinen Standpunkt zum Änderungsantrag DS0303/05/1 dar und begründet das Verwaltungshandeln u.a. damit, dass man der Verkehrssituation in diesem Bereich besser gerecht wird. Herr Kaleschky bittet abschließend darum, die vorliegende Drucksache DS0303/05 zu bestätigen.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache DS0303/05 Stellung.

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begründet nochmals den 2. Anstrich des Änderungsantrages DS0303/05/1 und erläutert die Vorteile dieser Variante.

Stadtrat Canehl, SPD-Fraktion, unterstreicht die Ausführungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Kaleschky und legt seine Position zum 2. Anstrich des Änderungsantrages DS0303/05/1 dar. Er spricht sich abschließend im Namen seiner Fraktion dafür aus, der Variante 2 (Seite 4 der Drucksache DS0303/05) zu folgen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, argumentiert umfassend gegen den Änderungsantrag DS0303/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen. Er bringt den Änderungsantrag DS0303/05/2 ein.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern spricht sich umfassend für die Annahme der Drucksache DS0303/05 und gegen den Änderungsantrag DS0303/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal hinterfragt die Kosten für eine Ampelanlage.

Nach weiterer Diskussion spricht sich Stadtrat Zentgraf, Fraktion Die Linkspartei.PDS, dafür aus, die Zweispurigkeit in diesem Bereich beizubehalten.

Nach umfangreicher Diskussion bringt Stadtrat Schwenke den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Abbruch der Debatte.

Der 1. Anstrich des Änderungsantrages DS0303/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

- die Umgestaltung der Haltestelle „Verkehrsbetriebe“ als überfahrbares Haltestellenkab, zweispurig mit Aufpflasterung für einen behindertengerechten Fahrgastwechsel –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen **abgelehnt**.

Der 2. Anstrich des Änderungsantrages DS0303/05/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

- die Umgestaltung der Haltestellen „Haeckelstraßen/Museum“ gemäß Variante 2 mit Errichtung barrierefreier Haltestelleninseln, Reduzierung der Kfz-Fahrbahn (einspurig) und ohne Lichtsignalanlage –

wird vom Stadtrat ebenfalls mehrheitlich bei einigen Jastimmen **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag DS0303/05/2 der SPD-Fraktion –

Der Beschlussvorschlag wird im 3. Anstrich wie folgt geändert:

Die Umgestaltung der Haltestelle „Häckelstraße/Museum“ zur barrierefreien Haltestelle erfolgt gemäß Variante 2. Es werden 2 Spuren beibehalten. Es gibt keine Lichtsignalanlage. –

wird vom Stadtrat mit 17 Ja-, 20 Neinstimmen und 7 Enthaltungen **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 628-20(IV)05

- den Umbau der Otto- von Guericke-Straße zwischen der Hasselbachstraße und der Keplerstraße mit einem Ausbau eines besonderen Bahnkörpers zwischen den Knotenpunkten und Einmündungen.
- im Bereich der Haltestelle "Verkehrsbetriebe" die Errichtung beidseitiger barrierefreier Haltestellen. Neben den Haltestelleninseln verbleiben jeweils zwei vollwertige Fahrspuren.
- die Umgestaltung der Haltestellen "Haackelstraße/ Museum" als überfahrbares Haltestellenkap. Die Breite der angehobenen überbreiten Fahrbahn neben dem Gleisbereich beträgt beidseitig 5,10 m.

7. Einwohnerfragestunde

Der Stadtrat führt gemäß § 27 Gemeindeordnung LSA zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

8. Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge

-
- | | | |
|------|--|----------|
| 8.1. | Preis der LHS Magdeburg für akademische Arbeiten zur Stadtgeschichte | A0047/05 |
| | FDP-Fraktion
WV v. 07. 04. 2005 | |
-

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0047/05/1.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0047/05/1.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Franke schließt sich im Namen seiner Fraktion der vorliegenden Stellungnahme S0164/05 und dem Änderungsantrag A0047/05/1 des Ausschusses K an.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg informiert, dass der Ausschuss empfohlen hat, dass der Antrag A0047/05 im Sinne der Stellungnahme in Begleitung des Ausschusses K von der Verwaltung umgesetzt werden soll. Für die auszulobenden Preise ist nach Feststellung ihrer Höhe eine Deckungsquelle zu benennen.

Gemäß Änderungsantrag des Ausschuss K **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt prüfen zu lassen, ob ein Preis für Studienarbeiten ausgeschrieben werden kann, die sich mit der Entwicklung der Stadt befassen.

Gemäß Antrag A0047/05 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat in der Fassung des Änderungsantrages A0047/05/1 des Ausschusses K mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 629-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt prüfen zu lassen, ob ein Preis für Studienarbeiten ausgeschrieben werden kann, die sich mit der Entwicklung der Stadt befassen.

8.2.	Verringerung des Autoverkehrs im Stadtpark	A0049/05
	SPD-Fraktion WV v. 07. 04. 2005	

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0049/05/1.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann kann die Antragstellung nicht nachvollziehen und verweist auf den Antrag A0143/05 zur Gesamtkonzeption Stadtpark Rotehorn seiner Fraktion. Er spricht sich dafür aus, den Antrag A0049/05 zurückzustellen.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern spricht sich dafür aus, den Antrag A0049/05 heute zur Abstimmung zu stellen. In seiner Eigenschaft als Vorsitzender des Ausschusses StBV informiert er, dass der Ausschuss den 2. Absatz des Antrages A0049/05 abgelehnt hat.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bittet darum, zukünftig keine Prüfaufträge in die Ausschüsse zu überweisen.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0049/05/1 des Ausschusses RWB mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Der zweite Absatz des Antrages A0049/05 wird gestrichen.

Gemäß Antrag A0049/05 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung des Änderungsantrages A0049/05/1 des Ausschusses RWB mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 630-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den motorisierten Individualverkehr im Stadtpark zu vermindern und das wilde Parken auf nicht dafür vorgesehenen Flächen zu verhindern.

8.3.	Schaffung von Parkflächen für Lastkraftwagen im Stadtgebiet	A0063/05
	CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	

Die Ausschüsse KRB und StBV lehnen die Beschlussfassung ab.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 631-20(IV)05

Der Antrag A0063/05 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf geeigneten Flächen, möglichst über das gesamte Stadtgebiet verteilt, Stellplätze für durchreisende Lastkraftwagen auszuweisen.

Dabei sind insbesondere solche Parkflächen auszuwählen, bei denen eine Störung der Wohnbevölkerung weitgehend ausgeschlossen werden kann. Beispielhaft seien hier die Bereiche Rennebogen und Lange Lake genannt. –

wird **abgelehnt**.

8.4.	Öffnung von Schuleinzugsbereichen	A0066/05
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion WV v. 12. 05. 2005	

Der Ausschuss BSS lehnt die Beschlussfassung ab.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Leiter des Schulverwaltungsamtes Herr Krüger in Vertretung des Beigeordneten für Kultur, Schule und Sport Herrn Dr. Koch, gibt einen umfangreichen Sachstandsbericht zur Thematik, informiert über Gesprächsergebnisse mit Elternvertretern und argumentiert gegen eine Aufhebung der Schuleinzugsbereiche.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zum Antrag A0066/05 Stellung.

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, legt umfassend seinen Standpunkt zur Öffnung der Schuleinzugsbereiche dar und befürchtet u.a. eine soziale Entmischung. Er stellt abschließend fest, dass dieses Vorhaben die Bildungschancen in der Stadt nicht vergrößern wird und spricht sich im Namen seiner Fraktion für die Ablehnung des Antrages A0066/05 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht kritisch auf die Anmerkungen des Stadtrates Lischka, SPD-Fraktion und des Leiters des Schulverwaltungsamtes Herrn Krüger ein. Er begründet u.a. die Antragstellung damit, dass der Wettbewerb der Schulen gefördert wird und bittet um Zustimmung zum Antrag A0066/05.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern ergänzt umfassend die Ausführungen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bittet ebenfalls um Zustimmung zum Antrag A0066/05.

Der Vorsitzende der SPD-Fraktion Stadtrat Löhr legt seine ablehnende Haltung zur Öffnung der Schuleinzugsbereiche dar und weist u.a. darauf hin, dass es keinen Wettkampf unter Schulen gibt.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann unterstützt den Antrag A0066/05.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, verweist u.a. auf eine Reihe von anderen Städten, wo die Schuleinzugsbereiche aufgehoben wurden und dies unproblematisch verläuft. Er argumentiert umfassend für die Annahme des Antrages A0066/05.

Stadträtin Dr. Hein, PDS-Fraktion, spricht sich ebenfalls umfassend gegen den Antrag A0066/05 aus und geht dabei u.a. auf die derzeitige Profilierung der Schulen ein.

Stadtrat Dr. Schmidt, FDP-Fraktion, hält mit Verweis auf die erste bilinguale Schule in Magdeburg die Aufhebung der Schuleinzugsbereiche für das richtige Zeichen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper nimmt zu den in der Diskussion gemachten Ausführungen Stellung. Er verweist in seinen Darlegungen u.a. auf die Anzahl der Schulen, die sich in freier Trägerschaft befinden und spricht sich gegen eine Beschlussfassung zum Antrag A0066/05 aus.

Stadtrat Schindehütte, CDU-Fraktion, bittet im Protokoll festzuhalten, dass der Oberbürgermeister ausgeführt hat, dass am Hegel-Gymnasium ausschließlich das Los entscheidet.

Nach umfangreicher kontroverser Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 632-20(IV)05

Der Antrag A0066/06 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und CDU-Fraktion –

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Drucksache zu erarbeiten und dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen, die der neuen Gesetzgebung des Landes in Bezug auf die den Schulträgern ab 01. August 2006 eingeräumten Möglichkeit des Verzichts auf die Festlegung von Schulbezirken auch für Grund- und Sekundarschulen Rechnung trägt. Dabei sind alle zu berücksichtigenden Kriterien, wie z.B. die geplanten Schulsanierungen im Rahmen von PPP-Maßnahmen oder der IZBB-Fördermittel mit aufzuzeigen.

Die Satzung über die Schülerbeförderung ist den durch die Aufhebung der Schulbezirke geänderten Bedingungen, wie z.B. durch die Veränderung der Mindestentfernungen, anzupassen.

–

wird **abgelehnt**.

- 8.5. Vorfahrt für Familien mit Kindern: Bewerbung durch wirkungsvolle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit A0072/05
FDP-Fraktion
WV v. 12. 05. 2005
-

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0072/05/1.

Die Ausschüsse FuG, KRB und StBV empfehlen ebenfalls die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG hält den Antrag A0072/05 mit der vorliegenden Stellungnahme S0158/05 für erledigt.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, begründet nochmals die Antragstellung.

Die Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadträtin Wübbenhorst unterstützt den Antrag A0072/05, merkt aber an, dass dieser finanzielle Auswirkungen hat. Sie informiert, dass der Ausschuss FG festgelegt hat, dies zukünftig bei den Haushaltsberatungen zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal verweist in diesem Zusammenhang auf eine Vielzahl von Anträgen seiner Fraktion zu dieser Thematik und bittet die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker, ein Strategiepapier zur Kinderfreundlichkeit der Stadt Magdeburg zu erarbeiten.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker informiert, dass dieses Leitbild derzeit durch Einbeziehung unterschiedlicher Ressourcen erarbeitet und dies noch einige Monate in Anspruch nehmen wird. Sie unterstützt den Vorschlag, diese Thematik zukünftig in die Haushaltsberatung mit aufzunehmen.

Der Vorsitzende des Ausschuss FG Stadtrat Bromberg sieht allerdings im Moment keine finanzielle Möglichkeit, dieses Thema aufzugreifen.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, stellt abschließend fest, dass der Antrag A0072/05 auf Konsens trifft und geht auf einzelne Redebeiträge ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0072/05/1 des Ausschusses GeSo mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

1. Die Stadtverwaltung wirbt ab 2006 schwerpunktmäßig für Magdeburg als familienfreundliche Stadt im Rahmen ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
2. Im November 2005 soll in Magdeburg Bilanz gezogen werden über den Stand der Arbeiten des Familienbündnisses.

Gemäß Antrag A0072/05 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat in der Fassung des Änderungsantrages A0072/05/1 des Ausschusses GeSo einstimmig:

Beschluss-Nr. 633-20(IV)05

1. Die Stadtverwaltung wirbt ab 2006 schwerpunktmäßig für Magdeburg als familienfreundliche Stadt im Rahmen ihrer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
2. Im November 2005 soll in Magdeburg Bilanz gezogen werden über den Stand der Arbeiten des Familienbündnisses.

8.6.	Varianten zur Lösung der Tierheimproblematik	A0077/05
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion	
	WV v. 12. 05. 2005	

Der Antrag A0077/05 wurde zurückgestellt.

8.7.	Verkehrskonzeption Hopfengarten	A0079/05
	CDU-Fraktion	
	WV v. 12. 05. 2005	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Schuster, CDU-Fraktion, gibt Informationen zum Sachstand bezüglich des Antrages A0079/05, wertet die vorliegende Stellungnahme S0152/05 der Verwaltung als Zwischenbericht und den Antrag selbst als noch nicht abgearbeitet.

Stadträtin Bork, Fraktion Die Linkspartei.PDS bringt den Änderungsantrag A0079/05/1 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky nimmt zur Thematik und zum letzten Absatz der Stellungnahme S0152/05 Stellung.

Stadtrat Schuster, CDU-Fraktion, merkt diesbezüglich an, dass dies nicht Anliegen des Antrages A0079/05 ist.

Der Änderungsantrag A0079/05/1 der Stadträtin Bork und des Stadtrates Dr. Zimmer, Fraktion Die Linkspartei.PDS –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat zum IV. Quartal 2005 eine neue ganzheitliche Planung zur weiteren Entwicklung des Wohngebietes Hopfengarten und der Planeten- wie auch Karl-Liebknecht Siedlung des Stadtteils Reform vorzulegen, der auch einen Vorschlag zur zeitlichen und finanziellen Umsetzbarkeit enthält.

Hierin sind Konzepte zum ruhenden und fließenden Verkehr, zur Sicherung der neuen Schulwege für Schüler der schließenden Sekundarschulen Heinrich-Reichel und August-Wilhelm-Franke sowie zur Freizeitgestaltung für Kinder- und Jugendliche zu verankern. Auch die zahlreichen Vorschläge der Anwohnerinnen und Anwohner sind bei der Planung einzubeziehen.

Abschließend ist das Ergebnis in Form einer Einwohnerversammlung in Abstimmung mit der GWA Hopfengarten/ Leipziger Straße und der GWA Reform bis zum Ende des Jahres 2005 den Bürgern vorzustellen. –

wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und Enthaltungen vom Stadtrat **abgelehnt**.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Antrag A0079/05 der CDU-Fraktion einstimmig:

Beschluss-Nr. 634-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ein Verkehrskonzept für das Gebiet Hopfengarten, im Norden begrenzt durch die Schilfbreite, im Osten durch die Bahnlinie, im Süden durch die Ottersleber Chaussee, im West durch die Leipziger Chaussee, zu erstellen bzw. zu aktualisieren. Berücksichtigt werden soll hierbei auch die zukünftige Verkehrsentwicklung im Gebiet Reform, Planten- und Karl-Liebkecht-Siedlung.

8.8. Existenzgründeroffensive

A0084/05

CDU-Fraktion
WV v. 12. 05. 2005

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Westphal, Mitglied im Ausschuss RWB, informiert, dass der Ausschuss den Antrag A0084/05 mit der vorliegenden Stellungnahme S0196/05 als erledigt angesehen hat.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, legt seinen Standpunkt zur Thematik dar.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern hält die vorliegende Stellungnahme S0196/05 für nicht zufriedenstellend und bittet um Abstimmung des Antrages A0084/05.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionaler Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta merkt an, dass eine Stadt wie Magdeburg keine Chance als Teilnehmer an Existenzgründerwettbewerben hat. Er kündigt an, am Ende des Jahres entsprechendes Zahlenmaterial dem Ausschuss RWB vorzulegen und darzustellen, welche Ergebnisse die Stadt hinsichtlich der Unterstützung von Existenzgründungen erreicht hat. Er geht abschließend klarstellend auf die Nachfrage des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, ein.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Antrag A0084/05 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 635-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Auswertung der bisher stattgefundenen ego-Existenzgründerwettbewerbe 2003 und 2004, bis zur Septembersitzung 2005, dem Stadtrat vorzulegen. Dabei sollen explizit die Gründe für das Abschneiden der Landeshauptstadt dargestellt werden.

In diesem Zusammenhang soll insbesondere das auf Beschluss des Stadtrates zum CDU-Antrag A0066/04 [Beschluss-Nr. 227-5(IV)04 vom 4.11.2004] durch das Dezernat III entwickelte Konzept zur Erhöhung der Effizienz bei der Förderung von Existenzgründungen bewertet werden.

8.9. Beschleunigung von Verkehrsbaumassnahmen A0093/05
 Fraktion Bund für Magdeburg/Tierschutz
 WV v. 13. 06. 2005

Der Ausschuss StBV lehnt die Beschlussfassung ab.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Herr Dr. Kutschmann begründet die Zielrichtung des Antrages A0093/05.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Jastimme und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 636-20(IV)05

Der Antrag A0093/05 der Fraktion BfM/Tierschutz –

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, ob Verkehrsbaumassnahmen größeren Umfangs nicht dadurch beschleunigt werden können, dass diese in Mehrschichtarbeit, auch an Wochenenden, realisiert werden, soweit das aus lärmschutztechnischen Gründen machbar ist. Dazu wäre entsprechend zu planen und auszuschreiben. –

wird abgelehnt.

8.10. Rauchverbot an Haltestellen A0098/05
 Ratsfraktion future! - die jugendpartei
 WV v. 13. 06. 2005

Die Ausschüsse KRB und GeSo lehnen die Beschlussfassung ab.

Es liegt der Änderungsantrag A0098/05/1 der FDP-Fraktion vor.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Stage bringt seine Verwunderung über die abgegebenen Voten der Ausschüsse zum Ausdruck und bittet um Zustimmung zu Antrag A0098/05.

Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, hält den Antrag A0098/05 für nicht umsetzbar. Sie bittet im Namen ihrer Fraktion den Antrag A0098/05 heute abzulehnen und das Thema später noch einmal aufzugreifen.

Stadtrat Salzborn, CDU-Fraktion, schließt sich den Ausführungen der Stadträtin Paqué, FDP-Fraktion, an und lehnt den Antrag A0098/05 ebenfalls ab.

Bezüglich des Änderungsantrages A0098/05 der FDP-Fraktion merkt die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker an, dass die Verwaltung an diesem Konzept bereits arbeitet und demnächst vorlegen wird.

Im Ergebnis der Diskussion **zieht** der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Stage den Antrag A0098/05 **zurück**.

8.11.	Sichere Überwege am Uniplatz	A0100/05
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WV v. 13. 06. 2005	

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky lehnt aus Sicht der Verwaltung aus sachlichen Gründen den Antrag A0100/05 ab. Er stellt fest, dass mit dem Ausbau den Uniplatzes die Zielstellung erreicht wurde.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern legt seine Position zum Antrag A0100/05 dar. Er sieht durch den Ausbau des Uniplatzes eine erhöhte Sicherheit bei der Überquerung der Fahrbahnen durch die Fußgänger.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal kann die Diskussion nicht nachvollziehen und bittet um Zustimmung zum Antrag A0100/05.

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS teilt die Auffassung der Verwaltung und empfiehlt, den Antrag A0100/05 zurückzuziehen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, argumentiert im Namen seiner Fraktion ebenfalls gegen die Annahme des Antrages A0100/05.

Im Ergebnis der Diskussion **zieht** der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal den Antrag A0100/05 **zurück**.

- 8.12. Querung der Ernst-Reuter-Allee in Höhe ZOB A0108/05
 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
 WV v. 13. 06. 2005
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky informiert, dass die Verwaltung eine Übergangslösung gefunden hat. Er kündigt an, diese als Information den Stadträtinnen und Stadträten zur Kenntnis zu geben.

Gemäß Antrag A0108/05 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 637-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, wie mit einfachsten Mitteln und Quersungsmöglichkeiten für Fußgänger und Radfahrer über die Ernst-Reuter-Allee in Höhe Damaschkeplatz/ZOB geschaffen werden können.

- 8.13. Anpassung Betriebskostenpauschale für Dokumentationszentrum A0109/05
 des Bürgerkomitees
 CDU-Fraktion
 WV v. 13. 06. 2005
-

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung.

Stadtrat Rink, CDU-Fraktion, begründet die Antragstellung.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meincke informiert, dass sie den Ausschuss FG darum gebeten haben, sich mit dem Antrag A0109/05 zu befassen, da keine Deckungsquelle angegeben ist. Sie bringt den GO-Antrag – Vertagung des Antrages A109/05 – ein.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, spricht sich gegen den GO-Antrag aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Bromberg spricht sich für die Annahme des GO-Antrages der Vorsitzenden des Ausschusses K Stadträtin Meinecke aus.

Nach eingehender Diskussion wird das Abstimmungsergebnis (mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und 1 Enthaltung) zum GO-Antrag von Stadtrat Rink, CDU-Fraktion, angezweifelt und die Abstimmung wird wiederholt.

Gemäß GO-Antrag der Vorsitzenden des Ausschusses K Stadträtin Meinecke **beschließt** der Stadtrat mit 24 Ja-, 19 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Der Antrag A0109/05 wird **vertagt**.

WV: 03.11.2005

8.14.	Beteiligung am Wettbewerb "Stadt der Wissenschaft" 2007 CDU-Fraktion WV v. 05. 09. 2005	A0138/05
-------	---	----------

Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses RWB Stadtrat Salzborn bringt den Änderungsantrag A0138/05/1 ein.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionaler Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta geht klarstellend auf die Nachfrage des Stadtrates Schwenke, CDU-Fraktion, ein.

Gemäß Änderungsantrag A0138/05/1 des Ausschusses RWB **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme:

Die Bewerbung wird auf das Jahr 2008 verschoben. Dabei sind die Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Wissenschaftseinrichtungen bei der Umsetzung des geplanten Programms „Jahr der Wissenschaft“, 2006 zu nutzen.

Gemäß Antrag A0138/05 der CDU-Fraktion in der Fassung des Änderungsantrages A0138/05/1 des Ausschusses RWB **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und einigen Enthaltungen:

Die Bewerbung wird auf das Jahr 2008 verschoben. Dabei sind die Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den Wissenschaftseinrichtungen bei der Umsetzung des geplanten Programms „Jahr der Wissenschaft“, 2006 zu nutzen.

8.15. Organisationsstrukturen der Verwaltung

A0149/05

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den Antrag A0149/05 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper betont, dass die Organisationshoheit in seiner Verantwortung liegt.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 639-20(IV)05

Der Antrag A0149/05 –

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem Stadtrat zeitnah sein Konzept für die bereits begonnene Organisationsmodernisierung der von ihm geführten Verwaltung und den dafür vorgesehenen Zeitrahmen vorzulegen.
2. Der Stadtrat erwartet vom Oberbürgermeister, dass unbedingt vermieden wird, gegebenenfalls parallele Struktureinheiten im Verwaltungsaufbau vorzuhalten.
3. Der Oberbürgermeister möge dem Stadtrat Vorschläge unterbreiten, wie bei veränderten Strukturen (z.B. Fachbereichsbildungen) die Verantwortungswahrnehmung der Ausschüsse des Stadtrates gesichert wird.
4. Nachdem bisher insbesondere in den Dezernaten I und II sowie im Bereich des Oberbürgermeisters Organisationsveränderungen durchgeführt wurden, schlägt der Stadtrat vor, dass nunmehr ein Schwerpunkt auf den Dezernatsbereich VI gelegt wird. –

wird **abgelehnt**.

8.16. Einladung der Ehrenbürgerin der Stadt zum 03. 10.2005

A0152/05

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Der Vorsitzende der Fraktion Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal bringt den Antrag A0152/05 ein und bittet um eine alternative Abstimmung der Beschlusspunkte 1 und 2.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion legen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung ihren Standpunkt zur Thematik dar.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern argumentiert für eine Aufhebung der Ehrenbürgerschaft von Frau Angela Davis.

Der Vorsitzende der Fraktion BfM/Tierschutz Stadtrat Dr. Kutschmann spricht sich dafür aus, sich zu den Ehrenbürgern der Stadt Magdeburg zu bekennen.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion sprechen sich Vertreter der Fraktion Die Linkspartei.PDS und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen für die Beibehaltung der Ehrenbürgerschaft und Vertreter der CDU- und FDP-Fraktion für die Aufhebung der Ehrenbürgerschaft von Frau Angela Davis aus.

Stadtrat Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bittet darum, im Antrag A0152/05 das Wort „alternativ“ zu streichen.

Stadtrat Czogalla, SPD-Fraktion, hält mit Hinweis auf die bestehende Ehrenbürgersatzung, nur den Punkt 1 des Beschlussvorschlages des Antrages A0152/05 für abstimmungswürdig.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Westphal geht klarstellend auf die Intention des Antrages A0152/05 ein.

Der Vorsitzende der Fraktion future! – die jugendpartei Stadtrat Stage bringt den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Stage, Fraktion future! – die jugendpartei, **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Abbruch der Debatte

Der Stadtrat **beschließt** mit 19 Ja-, 21 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 640-20(IV)05

Der Punkt 1 des Antrages A0152/05 –

1. Neben der Einladung des Ehrenbürgers Igor Belikow nebst Frau ist auch die Ehrenbürgerin Angela Davis zu einem Besuch innerhalb des Zeitraums 01.-10.10.05 anlässlich der Feierlichkeiten zum 1.200-jährigen Bestehen unserer Stadt einzuladen. Der Oberbürgermeister wird gebeten, ohne Verzug die Einladung in schriftlicher Form auszusprechen und Frau Davis zuzustellen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 16 Ja-, 24 Neinstimmen und 4 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 641-20(IV)05

Der Punkt 2 des Antrages A0152/05 –

Die Ehrenbürgerschaft von Frau Angela Davis wird aufgehoben.

wird **abgelehnt**.

Persönliche Erklärungen

Stadträtin Frömert, Fraktion Die Linkspartei.PDS, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 1 zur Niederschrift**)

Stadträtin Dr. Hein, Fraktion Die Linkspartei.PDS, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 2 zur Niederschrift**)

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 3 zur Niederschrift**)

Stadtrat Krause, Fraktion Die Linkspartei.PDS, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 4 zur Niederschrift**)

Stadtrat Heint, CDU-Fraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 5 zur Niederschrift**)

8.17. Hinweisschilder zum Hundertwasserhaus
SPD-Fraktion

A0155/05

Stadtrat Lischka, SPD-Fraktion, bringt den Antrag A0155/05 ein.

Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Stadtrat Stern legt seinen Standpunkt zum Antrag A0155/05 dar und bringt den Änderungsantrag A0155/05/1 ein.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionaler Zusammenarbeit Herr Dr. Puchta merkt an, dass im Leitsystem für Fußgänger das Hinweisschild zum Hundertwasserhaus schon aufgenommen wurde. Er empfiehlt, diese Thematik im Ausschuss RWB aufzugreifen.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Kaleschky argumentiert für die Ablehnung des Antrages A0155/05.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen gemäß Änderungsantrag A0155/05/1 der CDU-Fraktion:

Das Hundertwasserhaus, die „Grüne Zitadelle“ am Domplatz, wird mit in das vom Stadtrat beschlossene Touristenleitsystem (Beschluss-Nr. 149-2(IV)04) als Sehenswürdigkeit aufgenommen. –

Gemäß Antrag A0155/05 der SPD-Fraktion unter Beachtung des Änderungsantrages A0155/05/1 der CDU-Fraktion mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 642-20(IV)05

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, ein Hinweis- und Beschilderungskonzept zu erstellen, das den Besuchern der Landeshauptstadt Magdeburg ein unkompliziertes Auffinden der „Grünen Zitadelle“ ermöglicht. Dieses ist zeitnah umzusetzen.

2. Das Hundertwasserhaus, die „Grüne Zitadelle“ am Domplatz, wird mit in das vom Stadtrat beschlossene Touristenleitsystem (Beschluss-Nr. 149-2(IV)04) als Sehenswürdigkeit aufgenommen. –

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Antrag A0156/05 wird in den Ausschuss StBV überwiesen.

WV: SR-Sitzung 01.12.2005

8.21.	Nachnutzung Krankenhaus Altstadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0162/05
-------	--	----------

Stadtrat Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bringt den Antrag A0162/05 ein.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper informiert, dass keine Nachnutzungsbedarf für das Krankenhaus Altstadt bestehen und das Objekt ausgeschrieben wird.

Stadtrat Balzer, SPD-Fraktion, schließt sich den Ausführungen des Oberbürgermeisters an.

Die Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Frau Bröcker ergänzt, dass der Schließungstermin für das Krankenhaus Altstadt nicht vor Mitte 2007 sein wird.

Vertreter der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen begründen nochmals die Antragstellung.

Nach eingehender Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 643-20(IV)05

Der Antrag A0162/05 –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, bis zum Ende des Jahres 2005 ein Nachnutzungskonzept für das Krankenhaus Altstadt vorzulegen. Dabei sind sowohl städtebauliche als auch finanzielle Aspekte umfassend zu berücksichtigen.

In die städtebaulichen Überlegungen sind die benachbarten brachliegenden bzw. nicht innenstadt-adäquat genutzten Flächen (wie zwischen Max-Otten-Straße und Gr. Münzstraße und im Bereich der (ehemaligen) 16-Geschosser an der Erzbergerstr.) einzubeziehen. –

wird **abgelehnt**.

- 8.22. Ausstellung "Der breite Weg. Ein verlorenes Stadtbild" A0163/05
 SR Martin Danicke
 SPD - Fraktion
-

Stadtrat Danicke, SPD-Fraktion, bringt den Antrag A0163/05 ein und bittet um eine heutige Beschlussfassung.

Vertreter der Fraktionen BfM/Tierschutz, Fraktion Die Linkspartei.PDS und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen unterstützen die Antragstellung.

Gemäß Antrag A0163/05 der SPD-Fraktion **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 644-20(IV)05

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob es Möglichkeiten auch unter privater Beteiligung gibt, die Ausstellung „Der breite Weg. Ein verlorenes Stadtbild“ in der Innenstadt zu präsentieren, wenn diese zum 31. Oktober 2005 im Technikmuseum ausläuft.

9. Informationsvorlagen

- 9.12. Information zum Stand der Vorbereitung "Tag der offenen Rathaustür" - I 0278/05
-

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Ansorge übt bezugnehmend auf die Information I0278/05 (Tag der offenen Rathaustür) am 03.10.2005) dahingehend Kritik, dass nach seiner Meinung und der der anderen Stadträtinnen und Stadträte, der Stadtrat als Haupt- und Beschlussfassungsorgan in letzter Zeit bei Einweihungen bzw. Bauwerkseröffnungen unterrepräsentiert bzw. in den geplanten Abläufen/offiziellen Reden zu wenig Berücksichtigung findet. Er bittet den Oberbürgermeister darum, dies in Zukunft stärker zu berücksichtigen.

Vertreter der CDU-, Fraktion Die Linkspartei.PDS und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen tragen die kritischen Feststellungen des Vorsitzenden des Stadtrates Herrn Ansorge mit und bitten gleichfalls den Oberbürgermeister, zukünftig den Stadtratsvorstand als Repräsentant des Stadtrates zu berücksichtigen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper weist sowohl die generelle Kritik als auch die geäußerte Kritik hinsichtlich der Information I0278/05 – Tag der offenen Rathaustür – nach außen hin als unbegründet zurück. Er bittet darum zu akzeptieren, dass der Oberbürgermeister der offizielle Repräsentant der Stadt ist und weist auch den Vorwurf einer Nichterwähnung des Stadtrates in den offiziellen Reden des Oberbürgermeisters als auch seiner Vertreter zurück.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Jens Ansorge
Vorsitzender

Silke Luther
Schriftführer/in

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ansorge, Jens

Mitglieder des Gremiums

Hildebrand, Jürgen Dr.

Balzer, Falko

Bischoff, Norbert

Bork, Jana

Bromberg, Hans-Dieter

Canehl, Jürgen

Czogalla, Olaf

Danicke, Martin

Franke, Holger

Frömert, Regina

Giefers, Thorsten

Gripinski, Axel

Grünert, Gerald

Heendorf, Michael

Hein, Rosemarie Dr.

Heinemann, Klaus

Heinl, Gerhard

Herbst, Sören Ulrich

Heynemann, Bernd

Hoffmann, Martin

Klein, Carsten

Krause, Bernd

Kutschmann, Klaus Dr.

Lischka, Burkhard

Löhr, Rainer

Meinecke, Karin

Meinecke, Sven

Meinecke, Walter

Müller, Oliver

Paqué, Sabine

Reichel, Gerhard Dr.

Reppin, Bernd

Rink, Johannes

Salzborn, Hubert

Schindehütte, Gunter

Schmicker, Wolfgang

Schmidt, Kurt Dr.

Schoenberner, Hilmar

Schuster, Frank

Schwenke, Wigbert

Stage, Michael

Stern, Reinhard

Trümper, Lutz Dr.

Wähnelt, Wolfgang

Westphal, Alfred
Wübbenhorst, Beate
Zentgraf, Hans-Jürgen

Geschäftsführung

Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Altmann, Martin
Brüning, Hans-Werner
Huhn, Dagmar
Kilian, Thomas
Kriese, Birgit
Seifert, Eberhard
Siedentopf, Uta
Veil, Thomas
Zimmer, Gerd Dr.